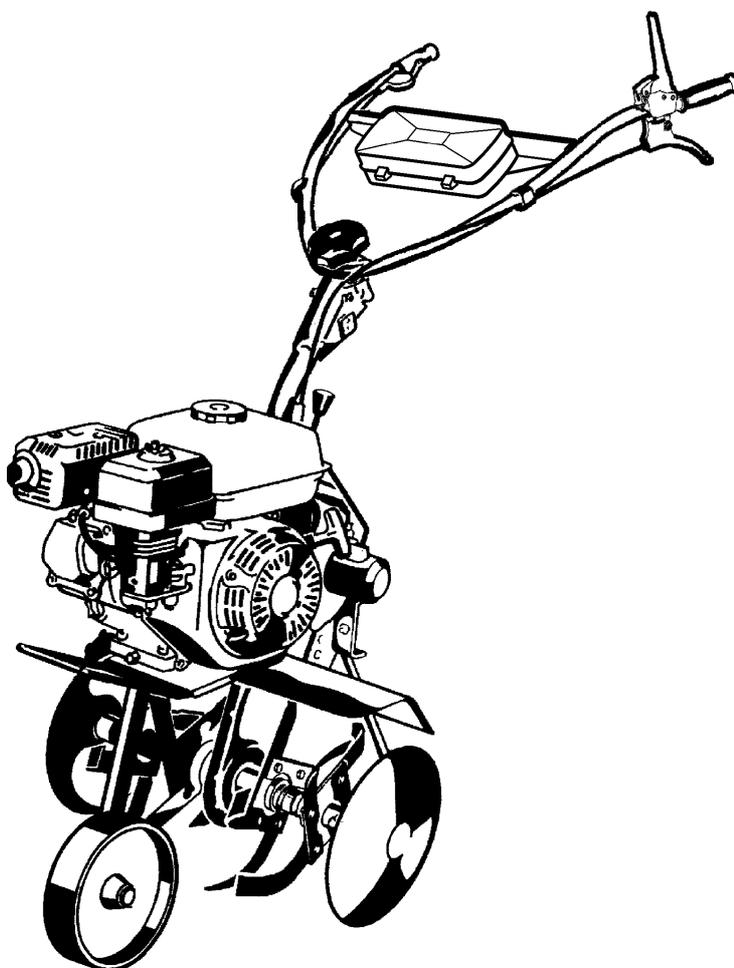


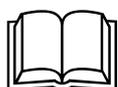
Original  
**Betriebsanleitung**

**Mehrzweck-Motorhacke  
100-R**

0100 543  
Honda-Motor



6084



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen  
und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!



Bitte hier eintragen:

Maschine-Art.Nr.: .....
Ident-/Maschinen-Nr.: .....
Motor-Typ: .....
Motor-Nr.: .....
Kaufdatum: .....

Fabrikschild siehe Seite 3/Bild A/30  
Motor-Typ und Motor-Nr. siehe  
Seite 3/Bild B/6.

Geben Sie diese Daten bei jeder Er-  
satzteilbestellung an, um Fehler bei  
der Lieferung zu vermeiden.

**Nur original agria-Ersatzteile  
verwenden!**

Die techn. Angaben, Abbildungen und  
Maße in dieser Anleitung sind unver-  
bindlich. Irgendwelche Ansprüche  
können daraus nicht abgeleitet wer-  
den. Wir behalten uns vor, Verbesse-  
rungen vorzunehmen, ohne diese  
Anleitung zu ändern.

**Lieferumfang:**

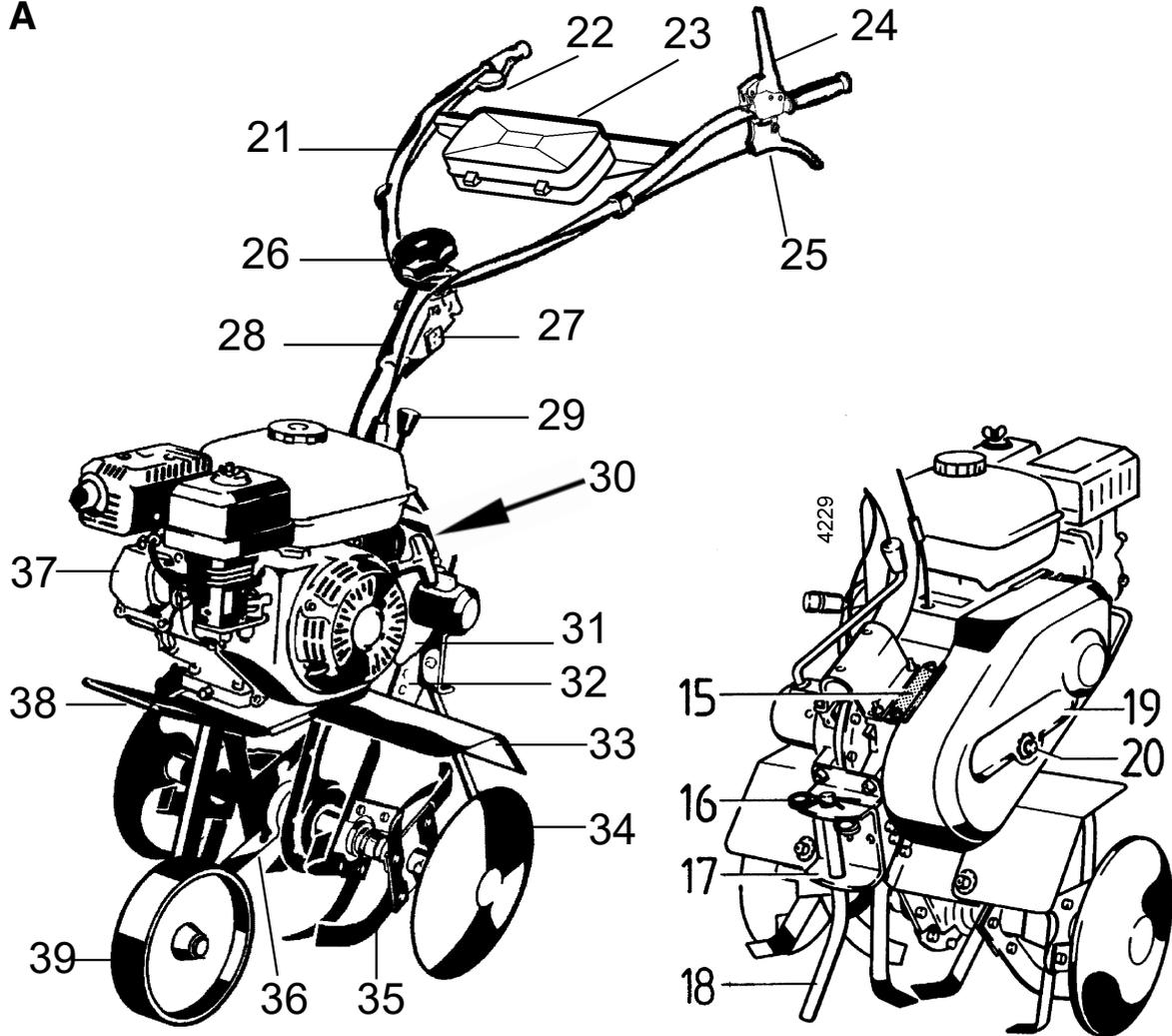
- Betriebsanleitung agria
- Betriebsanleitung Honda-Motor
- Mehrzweck-Motorhacke
- Grundhackwerkzeugsatz 50 cm
- Anbauschilder 50 cm
- Hacksporn
- Bordwerkzeugsatz
- Lenker mit Werkzeugkasten und  
Griffschraube

## Symbole

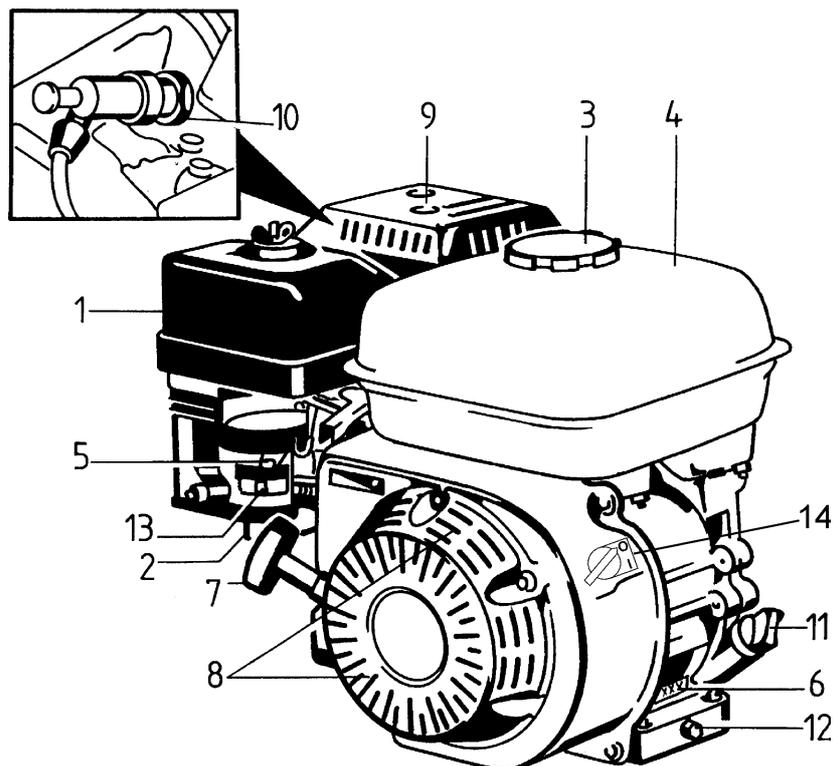
	Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle
	Vorsicht
	wichtige Information
	Choke
	Kraftstoff
	Öl
	Motor Start
	Motor Stopp
	Luftfilter
	Motorölstand
	Sichtkontrolle
	Kupplung
	Messerantrieb
	Vorwärts
	Rückwärts
	langsam
	geöffnet
	geschlossen
	Schutzhandschuhe tragen
	Sicherheitsschuhe tragen

→ **agria-Service** ← = wenden Sie sich  
bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

A



B



## Bild A

- 15 Getriebedeckel / Getriebeölablass- Einfüllöffnung
- 16 Federstecker für Hacksporn
- 17 Zugmaul
- 18 Hacksporn
- 19 Riemenschutzverkleidung
- 20 Befestigungsmutter für Riemenschutz
- 21 Lenker
- 22 Drehzahlverstellhebel
- 23 Werkzeugkasten
- 24 Sicherheitshebel
- 25 Kupplungshandhebel
- 26 Sterngriffschraube für Holm-Seitenverstellung
- 27 Sechskantschraube für Holm-Höhenverstellung
- 28 Unterholm
- 29 Gangschalthebel
- 30 Fabrikschild (Ident-Maschinen-Nr.)
- 31 Getriebeöl-Kontrollschraube
- 32 Fabrikschild für Anhängerkupplung
- 33 Schutzdach
- 34 Schutzscheiben
- 35 Hackwerkzeuge links
- 36 Hackwerkzeuge rechts
- 37 Motor
- 38 Tragbügel / Motorschutzbügel
- 39 Frontrad

## Bild B

- 1 Luftfilter
- 2 Vergaser
- 3 Kraftstoffbehälterdeckel
- 4 Kraftstoffbehälter
- 5 Choke-Hebel
- 6 Motor-Typ-Nr.
- 7 Starter-Handgriff
- 8 Kühlluftsieb
- 9 Auspuff mit Berührungsschutz
- 10 Zündkerze, Zündkerzenstecker
- 11 Motoröl-Einfüllverschlusschraube - Kontrollöffnung
- 12 Motoröl-Ablassschraube
- 13 Kraftstoffhahn
- 14 Motor-Aus-Schalter

Lieferumfang ..... 2  
 Fabrikschild, Symbolbeschreibung ... 2

**Bezeichnung der Teile ..... 3**

**Empfehlungen**

Schmierstoffe,  
 Korrosionsschutzmittel ..... 6  
 Kraftstoff ..... 6  
 Wartung und Instandsetzung ..... 6

**Auspack-, Montageanleitung .. 7**

**1. Sicherheitstechnische Hinweise ..... 8 - 13**

Bestimmungsgemäße Verwendung ... 8

**2. Technische Angaben**

Abmessungen ..... 14  
 Mehrzweck-Motorhacke ..... 14  
 Geräuschwert ..... 14  
 Schwingbeschleunigungswert ..... 14  
 Motor ..... 15  
 Hangtauglichkeit ..... 15

**3. Geräte- und Bedienelemente**

Motor ..... 16  
 Sicherheitsschaltung ..... 17  
 Motor-Aus-schaltung ..... 17  
 Kupplung ..... 18  
 Getriebeschaltung ..... 18  
 Lenkholm ..... 19  
 Hackwerkzeuge ..... 20  
 Hacksporn ..... 21  
 Frontrad ..... 21  
 Häufleinrichtung ..... 22  
 Triebräder ..... 23  
 Ausgleichnabe ..... 24  
 Radgewicht ..... 24  
 Anbaugeräte ..... 25  
 Anhängervorrichtung ..... 26  
 Frontgewicht ..... 26

**4. Inbetriebnahme und Bedienung**

Erstinbetriebnahme ..... 27  
 Starten des Motors ..... 28  
 Abstellen des Motors ..... 29  
 Hacken ..... 30  
 Arbeiten ..... 31  
 Arbeitsende ..... 32  
 Sicherheitshinweise, Handhabung 33

**5. Wartung und Pflege**

Motor ..... 34  
 Kühlluftsystem ..... 35  
 Auspuff ..... 35  
 Drehzahlbetätigung ..... 35  
 Maschine ..... 36  
 Sicherheitsschaltung ..... 37  
 Motor-Aus-Schaltung ..... 37  
 Kupplungsspiel ..... 37  
 Keilriemenspannung ..... 38  
 Triebräder ..... 39  
 Allgemein ..... 39  
 Reinigung ..... 39  
 Einlagerung ..... 40

Lacke, Verschleißteile ..... 42

Schmierplan ..... 43

Elektroplan ..... 43

**6. Störungssuche und ihre Abhilfe ..... 44 - 45**

Kontroll- und Wartungsübersicht ... 46

Konformitätserklärung ..... 47



**Ausklappseite beachten!**

**Abb. A und B ..... 3**

**1**

**2**

**3**

**4**

**5**

**6**

## Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen). Kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

## Kraftstoff:

Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin (auch E10)** sowie **Super plus**.

### Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulasen, um harzige Rückstände in Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

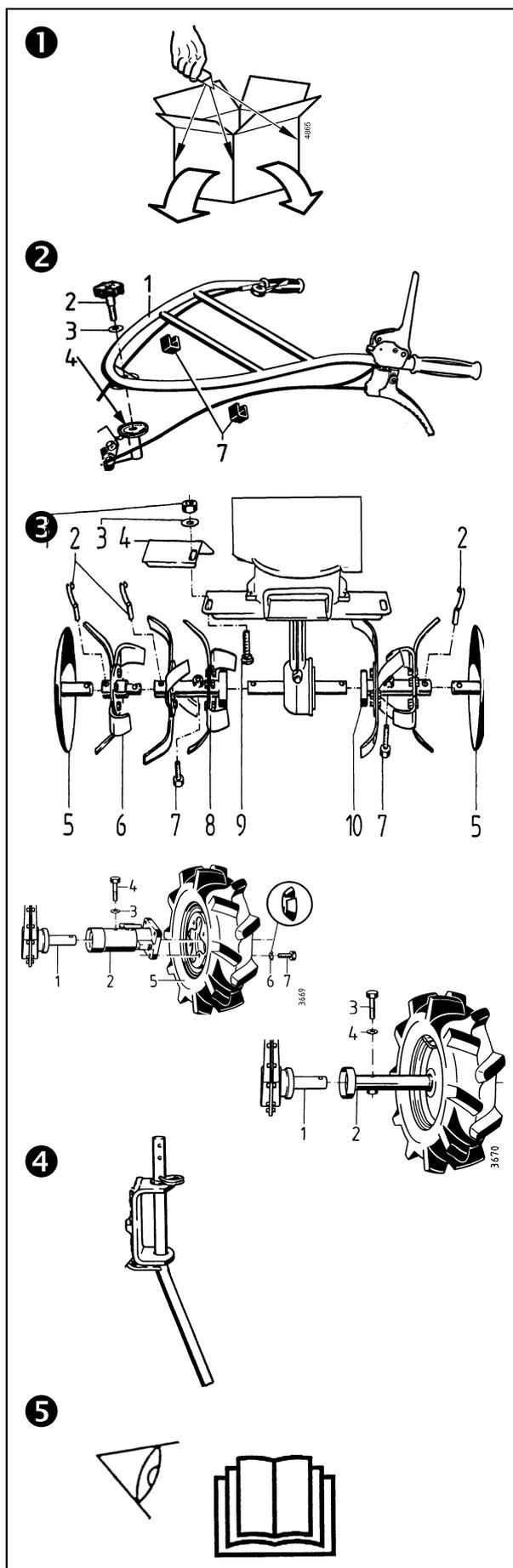
Siehe hierzu Abschnitt "Motor konservieren".

## Wartung und Instandsetzung:

Ihre agria-Fachwerkstatt hat geschulte Mechaniker, die eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Kenntnisse von Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nicht mit einem harten Gegenstand oder Metallwerkzeug gegen das Schwungrad klopfen, es könnte Risse bekommen und während des Betriebes zersplittern und Verletzungen oder Schäden verursachen. Zum Abziehen des Schwungrades nur geeignetes Werkzeug verwenden.



**1** Kartondeckel oben öffnen

**2** Lenker montieren

Schraube (2) mit Sicherungsscheibe (3) herausschrauben und abnehmen

- Lenkholm (1) mit der Verzahnungsseite auf die Verzahnung (4) des Holmgelenkes legen, Schraube (2) mit Sicherungsscheibe (3) von oben einführen und festdrehen - auf die Führung der Bowdenzüge achten, dass diese nicht eingeklemmt und beschädigt werden

- Bowdenzüge mit den Halteklammern (7) an die Lenkerrohre befestigen

- Maschine aus dem Karton nehmen bzw. Karton an den 4 Ecken aufschneiden und die Kartonwände nach unten klappen

**3** Hackwerkzeuge und Schutzdächer anbauen



bzw. nach Anwendung

- Triebräder anbauen



**4** Hacksporn anbauen



**5** Maßnahmen für Erstinbetriebnahme durchführen



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

1

**Warnschild**



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Mehrzweck-Motorhacke ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die verschiedene vom Hersteller freigegebenen Anbaugeräte antreibt und/oder ziehen kann. Der Vortrieb beim Hacken erfolgt durch die vom Hersteller freigegebenen Hackwerkzeuge. Die Mehrzweck-Motorhacke ist bestimmt für die Bodenbearbeitung und Winterdienst in Gartenbau und Landschaftspflege (einschließlich Freizeitbereich). Die Parzellengröße muss den üblicherweise in Gartenbau und Landschaftspflege vorkommenden Größen entsprechen. (Bestimmungsgemäßer Gebrauch)

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Beim Einsatz der Mehrzweck-Motorhacke auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Die Mehrzweck-Motorhacke ist nicht vorgesehen für den Einsatz z.B. in stark steinigem und felshaltigem Boden oder als Baumstubbenfräse.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Mehrzweck-Motorhacke schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

## Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

### Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme die Motorhacke auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen die Maschine nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Sicherheitsschuhe tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen -Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

## Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritter im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt in Gefahrenbereich der Maschine ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor al-

lem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

## Bedienung und Schutzeinrichtungen

### Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

### Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor die Maschine und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!



## Betrieb

1

Während des Arbeitens den Bedienersitz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Arbeitsgerät, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern!

Bei Beschädigung der Maschine oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung der Maschine sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in Hanglagen die Gefahr des Abrutschens, so ist das Arbeitsgerät von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Arbeitsgerätes in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

## Arbeitsende

Arbeitsgerät niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Arbeitsgerätes den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Arbeitsgerät gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

## Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teile davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Grundgerät und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Grundgerät mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

## Hackeinrichtung

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringende Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

## Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

## Wartung

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich grundsätzlich den Zündkerzenstecker abziehen (nur bei Benzinmotoren).

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Anhängervorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr das Grundgerät und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden. Bei anderen handelsüblichen Ersatzteilen müssen diese qualitativ gleichwertig sein und den von der Firma agria festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Die Aufbewahrung der Maschine in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

## Aufbewahrung

Die Aufbewahrung der Maschine in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Maschine auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

## Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Motorhacke von dieser Stelle weg, bevor Sie sie starten.



1

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Aus Sicherheitsgründen sind Benzintank und Tankverschluss regelmäßig auszutauschen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort mit gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegene Stelle vollständig entleeren, oder ggf. zum Sondermüll geben.

Vorsicht bei Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

## Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass die Motorhacke sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

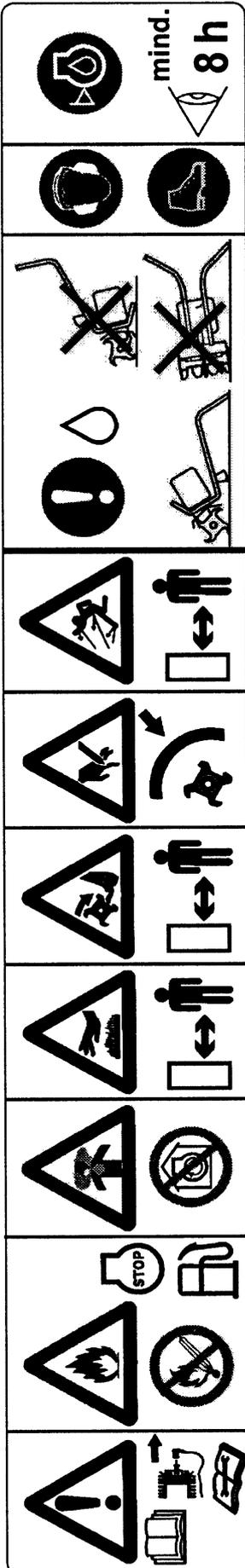
Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

## Elektrische Anlage

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

## Beschreibung der Gebots- u. Warnzeichen



Motorölstand mind. alle 8 Stunden kontrollieren.

Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen. Sicherheitsschuhe tragen.

Motorhacke nicht nach vorne geneigt abstellen, transportieren und lagern. Gefahr, dass Motorenöl in den Zylinder und Verbrennungsraum gelangt.

Gefahr durch fortschleudernde Teile. Bei laufendem Motor ausreichenden Sicherheitsabstand halten!

Nicht ohne Schutzvorrichtung arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.

Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Bereich der Hackwerkzeuge halten!

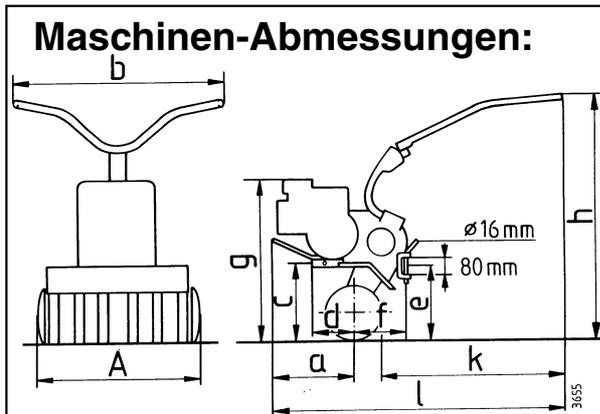
Genügend Abstand von heißen Flächen halten.

Die Abgase des Motors enthalten Atemgifte - Abstand halten.

Vorsicht Brandgefahr - auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor - kein offenes Feuer.

Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen.

### Mehrzweck-Motorhacke



Maße in mm

...	4.00-8	5.0-10	..... Hackwz.
a	420	420	420
b	630	630	630
c	400	440	330
d	150	150	150
e	390	440	320
f	250	250	250
g	730	800	840
h	800 - 1020		
k	590	550	>900 bei h=800
l	1200	1200	1200
A	435	670	500-700) <sup>1</sup>
A ..	635 ) <sup>2</sup>		

)<sup>1</sup> = mit Schutzscheiben

)<sup>2</sup> = mit Ausgleichnaben

**Bereifung:** (Zubehörartikel) .....  
 ..... 4.00-8 (Grobstollen)  
 ..... 5.00-10 (Ackerprofil)

**Reifenluftdruck:** ..... 4.00-8 1,0 bar  
 ..... 5.00-10 1,2 bar

#### Kupplung:

Keilriemenkupplungen mit Spannrollen zwischen Motor und Getriebe

**Nur original agria-Keilriemen verwenden!** (siehe Verschleißteile Seite 41)

#### Getriebe:

..... 3-Gang-Zahnrad- Schaltgetriebe  
 ..... 2 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang  
 Antrieb der Hack- bzw. Radwelle über  
 ..... das Getriebe durch Rollenkette  
 . Fahrgeschwindigkeiten siehe Tabelle  
 Getriebeöl SAE 90-API GL5  
 Einfüllmenge ca. 0,9 Ltr.

Gang	Drehz. [ min <sup>-1</sup> ] Hackw. n <sub>TR</sub>	Fahrgeschw. [km/h] bei Bereifung	
		4.00-8	5.00-10
<b>I</b>	38	3,0	3,6
<b>II</b>	124	9,9	11,7
<b>R</b>	28	2,2	2,6

#### Lenkholm:

..... höhen-und seitenverstellbar

**Gewicht:** ..... ca. 61 kg

#### Geräuschwert:

Geräuschpegel am Ohr der

Bedienungsperson ..... 83 dB (A)

(nach EN 709)

#### Schwingbeschleunigungswert:

am Lenkerhandgriff ..... a<sub>hw</sub> = <2,5 m/s<sup>2</sup>  
 nach ISO 5349 bei 85 % der Motornenn-  
 drehzahl mit eingeschaltetem Werkzeug

## 2. Technische Angaben

**agria**

### Motor

**Motorenfabrikat:** ..... Honda

**Typ:** ..... GX160 UT2 - QHQ4

**Bauart:**

..... Gebläse-luftgekühlter Einzylinder-  
4-Takt-OHV-Benzinmotor

**Bohrung:** ..... 68 mm

**Hub:** ..... 45 mm

**Hubraum:** ..... 163 ccm

**Verdichtung:** ..... 8,5 : 1

**Netto-Leistung:** .....  
..... 3,6 kW bei 3600 min<sup>-1</sup>

**Drehmoment max.**

..... 10,3 Nm bei 2500 min<sup>-1</sup>

**Zündkerze:** ..... BOSCH WR 7DC  
..... NGK BPR6 ES  
Elektrodenabstand: ..... 0,7- 0,8 mm

**Zündung:** .....  
Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos,  
Zündzeitpunkt fest eingestellt,  
funkfermentstört nach VDE 0879

**Ventilspiel** (bei kaltem Motor):

Einlass ..... 0,15 ± 0,02 mm

Auslass ..... 0,20 ± 0,02 mm

**Startereinrichtung:** ..... Reversierstarter

**Inhalt des**

**Kraftstoffbehälters:** ..... 3,1 Ltr.

**Kraftstoff:** handelsübliches Kraftfahr-  
zeug-Normalbenzin,

Oktanzahl siehe Motor-Betriebsanlei-  
tung

**Luftfilter:** ..... Trocken-Filterelement  
mit Schaumstoff-Vorfilter

**Vergaser:** ..... Drosselklappentyp

**Gemischregulierschraube:** .....  
Grundeinstellung ca. 2 1/8 Umdr. auf

**Nenn Drehzahl:** ..... 3600 min<sup>-1</sup>

**Obere Leerlastdrehzahl:** . 3850 min<sup>-1</sup>

**Leerlaufdrehzahl:** . 1250 - 1600 min<sup>-1</sup>

**Motoröl:** ..... Einfüllmenge ca. 0,6 Ltr.  
..... Mehrbereichsöl SAE 10 W-40  
..... Güteklasse SJ oder höher

**Hangtauglichkeit:** ..... < 20° (37%)  
(bei Motor-Ölstand "max." = obere  
Füllstandsmarke).



Die agria-Mehrzweck-Motorhacke ist ein Motorgerät für Bodenbearbeitung und kann auch mit einem Anbaugerät eingesetzt werden.

Als Anbaugeräte stehen zur Verfügung:

- Hack- und Häufleinrichtung
- Pflüge
- Schneeräumer

#### Motor

Der Viertakt-Benzin-Motor ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlungen Seite 6) zu betreiben. Während den ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen. Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

**i** **Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.**

#### Kühlung

Die **Kühlung** erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse.

Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

#### Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist.

Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei und rund weiterlaufen.

#### Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

#### Zündanlage

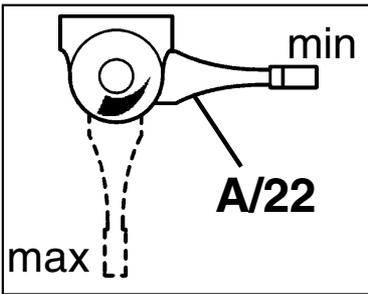
Der Motor ist mit einer wartungsfreien, kontaktlosen, elektronischen Zündanlage ausgerüstet.

Wir empfehlen, notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.



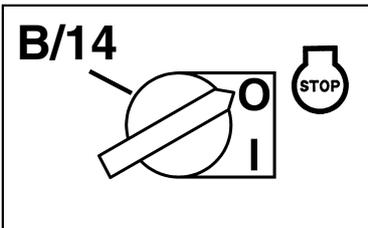
**Beachten Sie , dass nur die für die Motorhacke nötigen Handhabungen des Motors erklärt werden.**

**Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung!**



#### Drehzahl-Regulierhebel

Mit dem Drehzahlregulierhebel (A/22) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min.=LEERLAUF bis max.=VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.



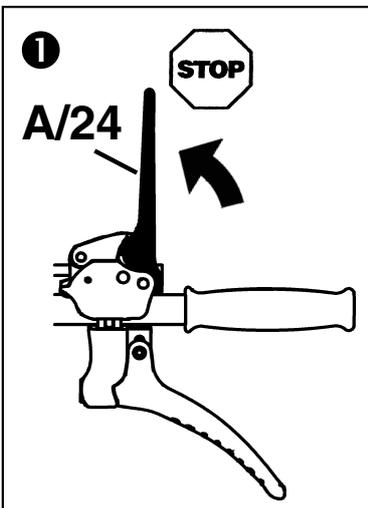
#### Motor-Aus-Schalter

Bei Betätigung des Schalters (B/14) wird die Zündanlage ein- bzw. ausgeschaltet.

"O" = Motor-Aus-Stellung

"I" = Betriebsstellung

**i** Der Motor-Aus-Schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "O" schalten!



#### Sicherheitsschaltung

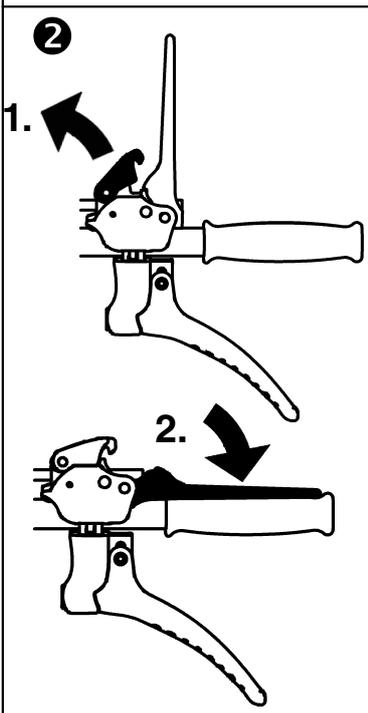
Die Motorhacke ist mit einer Sicherheitsschaltung ausgerüstet.

**1 Stoppstellung:** Bei nicht betätigtem Sicherheitshebel (A/24) ist ausgekuppelt, Motor läuft aber weiter.

**2 Betriebsstellung:** zum Betrieb den Sicherheitshebel (A/24) niederdrücken, so ist zwischen dem Motor und Getriebe eine kraftschlüssige Verbindung hergestellt,

● Die Sicherheitsschaltung, muss in zwei Stufen betätigt werden:

1. Sperrklinke nach oben ziehen (ausrasten)
2. Sicherheitshebel nach unten betätigen.



**!** Wenn ein Gang eingeschaltet und die Kupplung eingekuppelt ist, beginnen sofort die Räder bzw. Hackwerkzeuge sich zu drehen, deshalb den Sicherheitshebel erst niederdrücken, wenn die Gangschaltung auf 0 steht bzw. am Kupplungshandhebel ausgekuppelt ist.

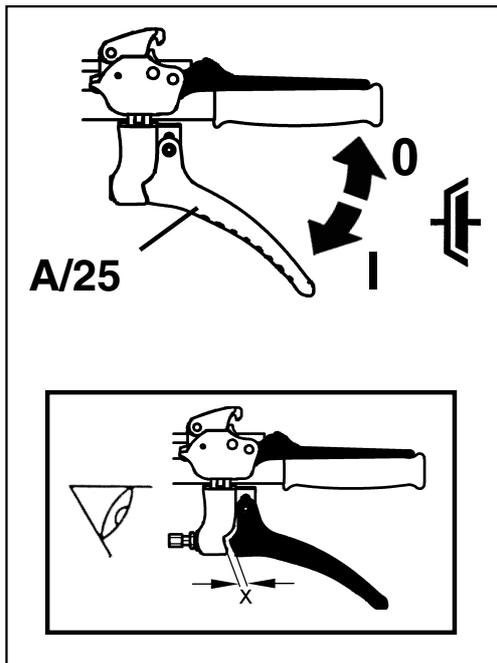
**!** Sicherheitshebel nicht festbinden!

**i** Der Sicherheitshebel dient als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

#### Kupplung

Bei gezogenem Kupplungshandhebel (A/25) ist ausgekuppelt (0).

Beim Loslassen des Kupplungshandhebels wird eingekuppelt (I).



Um während der Arbeit ein Rutschen der Kupplung zu vermeiden, ist am Handhebel ein Spiel eingestellt.

Nach der ersten Betriebsstunde Kupplungsspiel überprüfen und ggf. nachstellen.

→ Wartung und Pflege → 

#### Gangschaltung

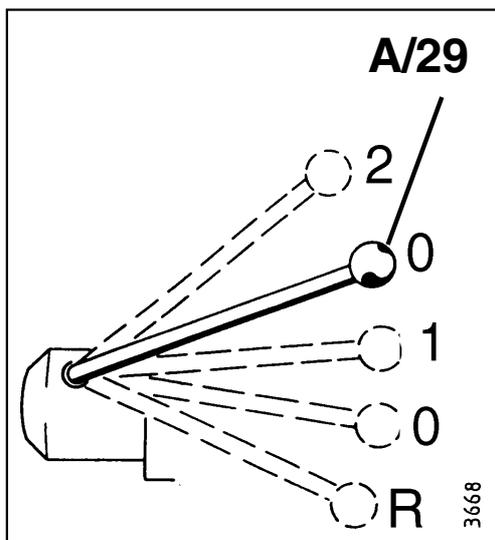
Die Schaltung der Gänge R, 1 und 2 erfolgt mit dem Schalthebel (A/29).

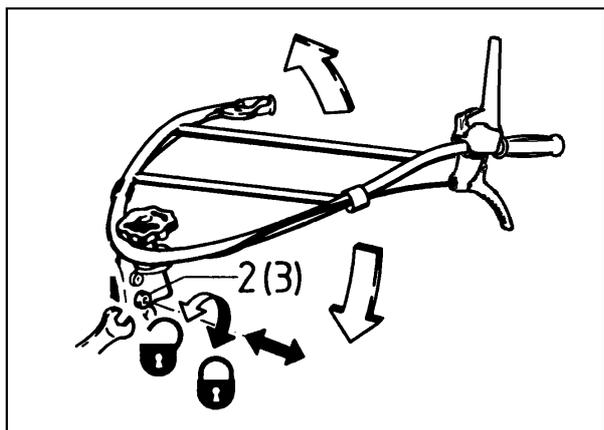
Zwischen den Gängen ist jeweils eine Leerlaufstellung "0".



**Alle Schaltungen nur im ausgekuppelten Zustand vornehmen.**

**Schalthebel nur mit der Hand schalten!**



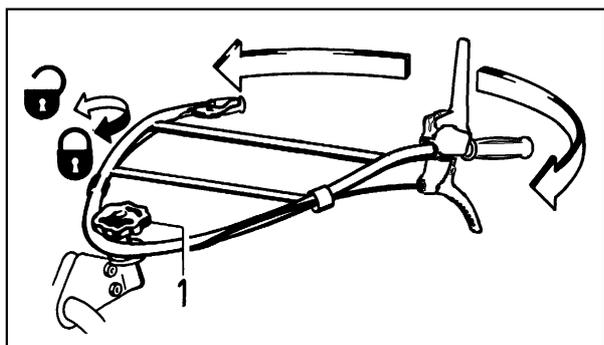


#### Lenkholm

##### Lenkholm-Höhenverstellung

- Sechskantschraube (2) aus dem Vierkant-Klemmstück (3) herausschrauben und aus dem Holmgelenkteil herausziehen.
- Lenker auf die gewünschte Höhe stellen und in passende Bohrung des Holmgelenkteils einspielen.
- Sechskantschraube einführen und mit dem Vierkant-Klemmstück (darauf achten, dass das Klemmstück mit der Nase im Langloch des Aufnahmemaules des Holmgelenkteiles im Unterholm arretiert) verschrauben und festziehen.

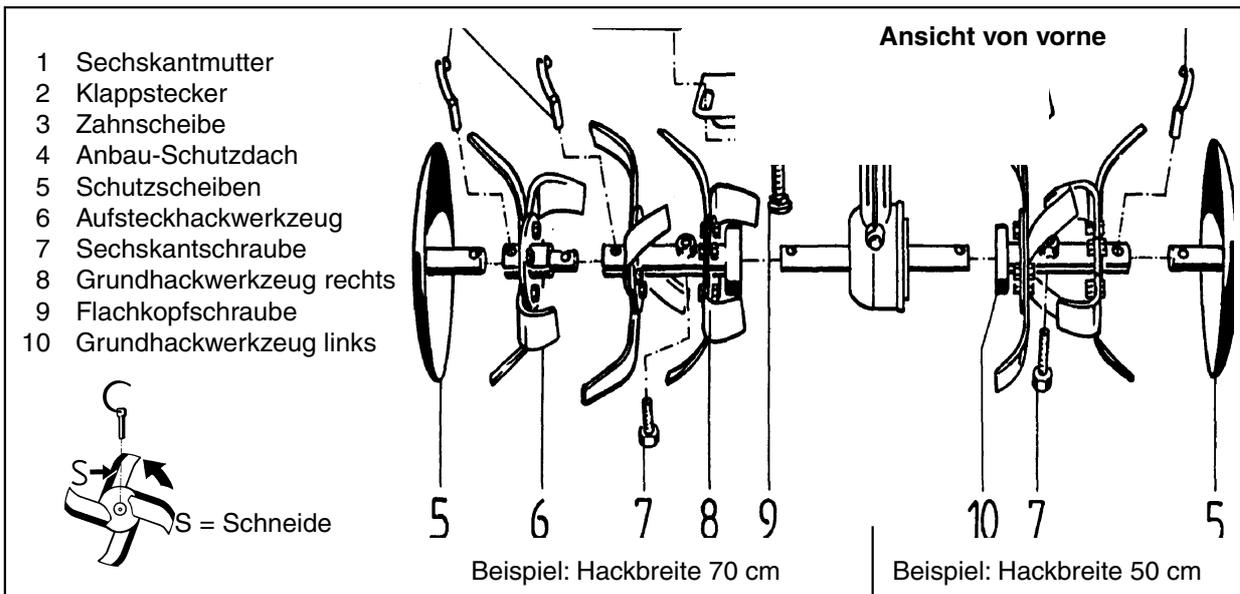
**3**



##### Lenkholm-Seitenverstellung

- Griffschraube (1) lösen bis die Rasten frei sind.
- Lenkholm auf die gewünschte Seite schwenken und in passende Verzahnung einspielen.
- Griffschraube wieder festziehen.

## Hackwerkzeuge



3

### Hack-Arbeitsbreite:

Grundhackwerkzeuge: ..... ca. 45 cm

Grund- und

Aufsteckhackwerkzeuge: ..... ca. 65 cm

### Montage der Hackwerkzeuge



Hackwerkzeuge nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Kerzenstecker an- und abbauen! Schutzhandschuhe tragen!

### Hackbreite 50 cm mit Schutzscheiben

- Grundhackwerkzeuge (8+10) rechts und links auf die Hackwelle stecken; die Messerschneiden müssen in Fahrtrichtung zeigen; darauf achten, dass beim Aufstecken des zweiten Hackwerkzeuges (links oder rechts) die zum Gehäuse zeigenden Hackmesser auf Lücke, nicht parallel, zu den gleichen Hackmessern auf der anderen Seite stehen
- Hackwerkzeuge mit Sechskantschrauben (7) durch Naben-Hackwellenbohrung verschrauben

### Hackbreite 70 cm mit Schutzscheiben

- Grundhackwerkzeuge montieren wie bei Hackbreite 50 cm
- Aufsteckhackwerkzeuge (Zubehör-Nr. 1008 111) (6) in die Naben der Grundhackwerkzeuge stecken
- mit dem Klappstecker (2) durch die Naben-Wellenbohrung befestigen
- Anbau-Schutzdächer (4) mit den Befestigungsschrauben (9, 3 + 1) montieren

### Schutzscheiben

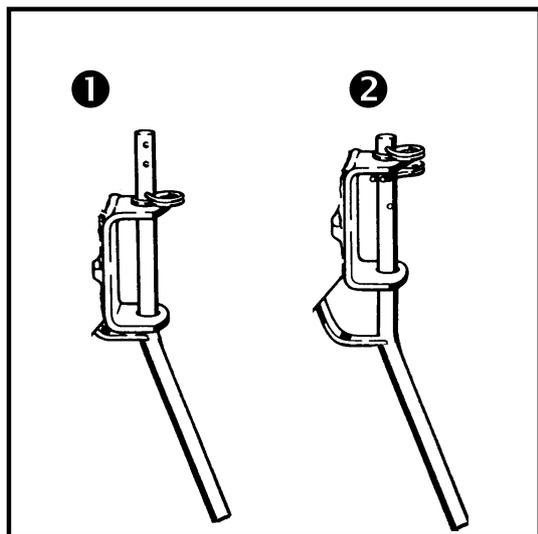
Die Schutzscheiben dienen als Schutz, um Schäden an Sträuchern, Bäumen und dergleichen zu verhindern und um Jungpflanzen vor dem Zudecken mit Erde zu schützen.

Außerdem bieten sie einen zusätzlichen Schutz vor dem Berühren der Hackwerkzeuge an den Umrandungen oder Zäunen bei eingefassten Flächen.

- Schutzscheiben (5) in die äußeren Naben der Hackwerkzeuge stecken
- mit Klappstecker (2) durch Naben-Wellenbohrung befestigen

## Hacksporn

Der Hacksporn bremst die Vorwärtsbewegung der Mehrzweck-Motorhacke. Die gewünschte Hacktiefe wird durch verschieden tiefes Eindrücken des Hacksporns (A/16) in den Boden erreicht. Je tiefer der Hacksporn in den Boden eingedrückt wird, desto tiefer graben sich die Hackwerkzeuge in den Boden.



### Hackspornstellung

**1 Hoch:** Hacksporn von unten in das Anhängemaul bis zum Anschlag einführen und mit 1 Federstecker oberhalb des Anhängemaules abstecken; darauf achten, dass die Führungslasche zwischen den Stegen am Anhängemaul eingreift.

**2 Tief:** Hacksporn von unten in das Anhängemaul einführen und oben am Anhängemaul mit 2 Federsteckern abstecken; darauf achten, dass die Führungslasche zwischen den Stegen am Anhängemaul eingreift.

3

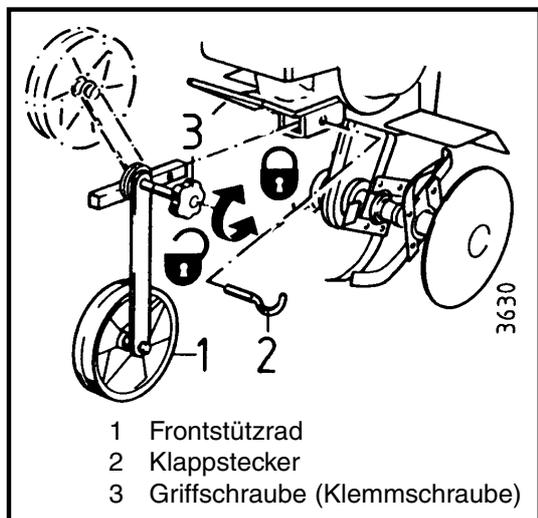
## Frontrad (Zubehör-Art. 0189 421)

Zum leichteren Transport kann das Frontrad verwendet werden.

### Anbau

Frontrad (1) mit dem Vierkantzapfen vorne in das Vierkantrohr bis zum Anschlag einführen und mit Klappstecker (2) durch die Bohrungen verbinden.

Es kann beim Hacken an der Motorhacke belassen werden, dazu nach oben in Hackstellung schwenken.



### Hackstellung:

- Griffschraube (3) soweit lösen, bis die Rasten am Tragarm frei sind.
- Tragarm nach oben schwenken, Rasten einspielen und Griffschraube festziehen.

### Fahrstellung:

- Frontrad sinngemäß nach unten schwenken und Griffschraube festziehen.

#### Häufelinrichtung

Erforderliche Zusatzgeräte:

1 Anhängenvorrichtung Art. 0140 031

1 Häufelkörper Art. 0252 011

wahlweise:

1 Paar Greiferräder Art. 0120 011

#### Montage:

- Evtl. montierte Aufsteckhackwerkzeuge abbauen.
- Die beiden nach außen zeigenden Hackmesser (8 und 10) jeweils links und rechts von der Hacke abschrauben und gegenseitig getauscht nach innen zeigend wieder anschrauben (wie in Abb. unten dargestellt); dies ergibt eine Hackbreite von 36 cm und es kann auf Sonder-Hackwerkzeuge verzichtet werden.
- Schutzscheiben montieren.
- Hacksporn entfernen, dafür die Anhängenvorrichtung (13) montieren.
- Den Häufelkörperstiel (1) in die Sporngrindeltasche einführen, Bügelstecker (2) wie abgebildet einstecken und mit dem Federstecker (3) sichern.
- Mit der Sechskantschraube (5) die Neigung des Häufelkörpers (1) einstellen; nach dem Verschieben des Häufelkörpers (1) in die gewünschte Häufeltiefe die Sechskantschraube (4) befestigen.

#### Greiferräder

Für eine bessere Zugkraft bzw. Häufelarbeiten in bereits gehackten Böden können die Greiferräder (Zubehör-Art. 0120 011 (16)) anstelle der Hackwerkzeuge verwendet werden.

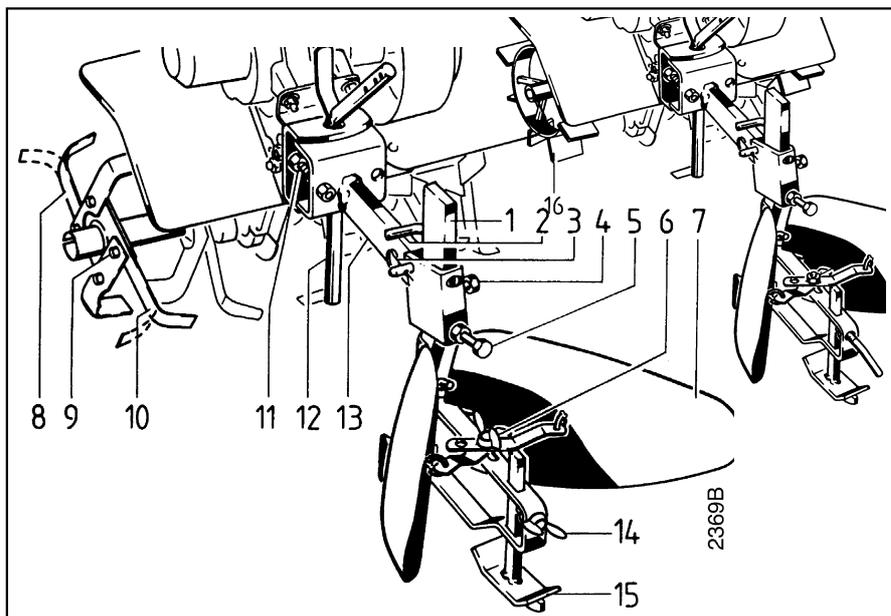
Die Montage erfolgt wie bei den Hackwerkzeugen mit den Sechskantschrauben durch die Naben-Hackwellenbohrung.

#### Häufeln

Die Motorhacke zum Häufeln in Betrieb nehmen, wie im Absatz Hacken beschrieben.

- Häufeltiefe korrigieren mittels der Neigungsverstellung in der Grindeltasche mit der Stellschraube (5) bzw. mit der Schleifsohle (15) und der Klemmschraube (14).
- Häufelbreite durch die Verstellung der Streichbleche (7) und der Klemmschraube (6) einstellen.
- Der Pendelweg ist mithilfe der Stellschrauben (11) und Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.

3



- 1 Häufelkörper
- 2 Bügelstecker
- 3 Federstecker
- 4 Klemmschraube für Häufelkörper
- 5 Stellschraube für Häufeltiefe
- 6 Klemmschraube für Verstellung der Häufelbreite
- 7 Streichblech
- 8 Hackmesser
- 9 Befestigungsschraube für Hackmesser
- 10 Hackmesser
- 11 Stellschraube für Pendelanschlag
- 12 Stecker
- 13 Anhängenvorrichtung
- 14 Klemmschraube für Schleifsohle
- 15 Schleifsohle

## Triebräder

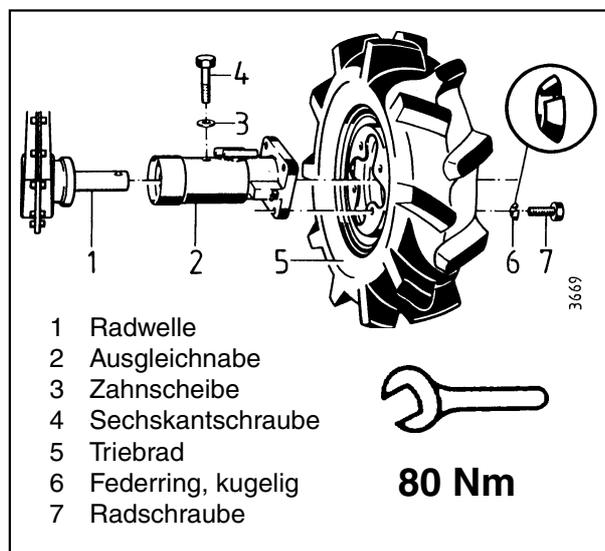
**Triebräder 4.00-8 Grobstollen**

**Triebräder 5.0-10 Ackerprofil**

**jeweils mit Ausgleichnaben**

Die Ausgleichnaben ermöglichen durch den differentialartigen Ausgleich ein leichteres Lenken und Wenden.

Verwendungszweck: Pflügen  
Mähen



- 1 Radwelle
- 2 Ausgleichnabe
- 3 Zahnscheibe
- 4 Sechskantschraube
- 5 Triebrad
- 6 Federring, kugelig
- 7 Radschraube



**80 Nm**

### Anbau

● Ausgleichnaben (2) auf die Radwelle (1) stecken.

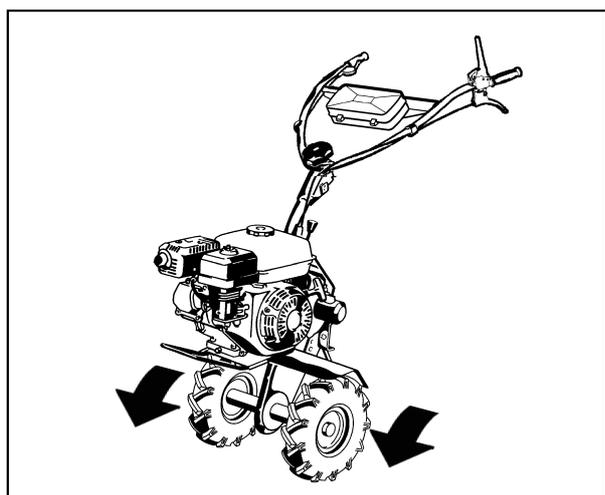
● Die Sechskantschrauben (4) mit den Zahnscheiben (3) in die Querbohrungen einführen und festziehen (Anzugsmoment 80 Nm).

● Triebräder mit den Radschrauben (7) und den kugeligen Federringen (6) an die Ausgleichnaben montieren.

### Abbau

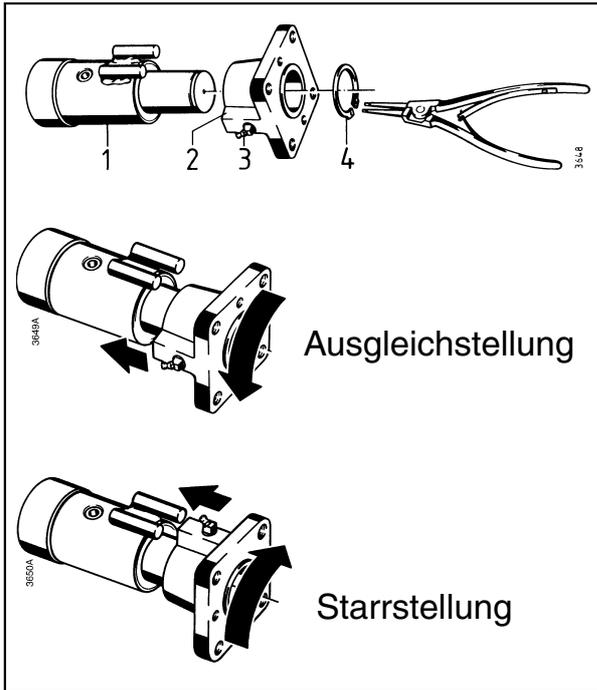
jeweils in umgekehrter Reihenfolge.

**3**



Die Triebräder mit der Profilschulter in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.

3



### Ausgleichnaben

#### Einstellung

Die Ausgleichnaben sind bei Auslieferung auf "differentialartige Wirkung" (Ausgleichstellung) eingestellt.

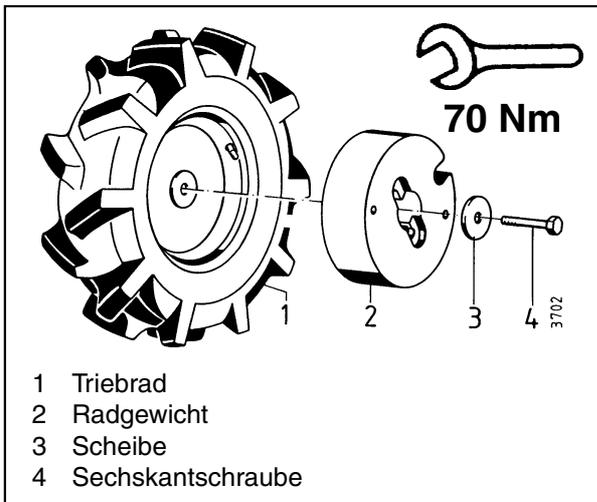
Es besteht jedoch die Möglichkeit, auch "Starrstellung" zu montieren: siehe Abb.

#### Abschmieren

- Radflansch am Schmiernippel (3) alle **50** Betriebsstunden oder nach dem Abspritzen mit einem Hochdruckreinger mit einer Fettpresse (Bio-Schmierfett) abschmieren.

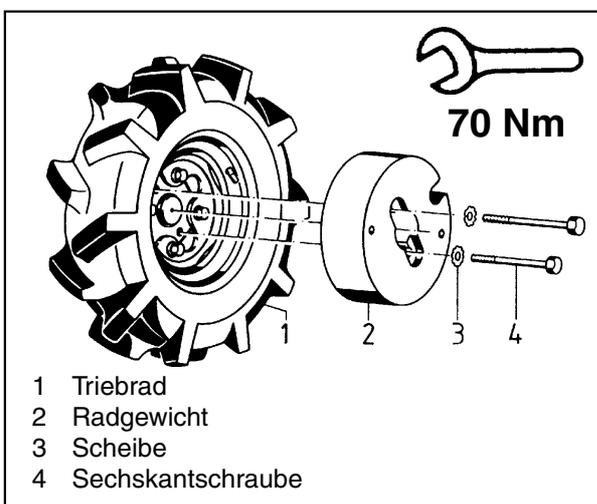
### Radgewichte

An die Triebräder 4.00-8 und 5.0-10 können Radgewichte angebaut werden.



#### Anbau bei Ausführung ohne Ausgleichnaben

Radgewichte (2) mit zentraler Sechskantschraube (4) und Scheibe (3) an die Triebradnabe montieren (Anzugsmoment 70 Nm).



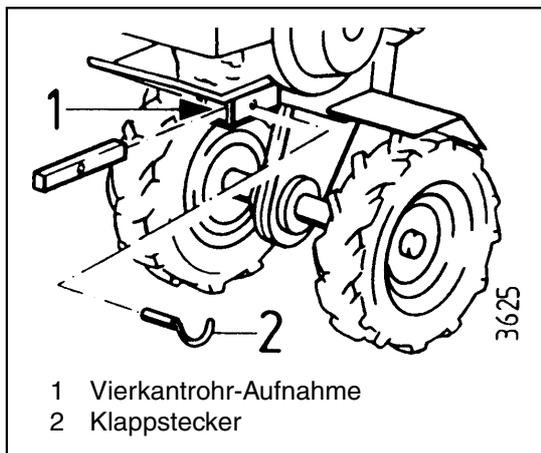
#### Anbau bei Ausführung mit Ausgleichnaben

Radgewichte (2) mit den Sechskantschrauben (4) und den Zahnscheiben (3) an den Radflansch montieren (Anzugsmoment 70 Nm).

#### Anbaugeräte

 **An- und Abbau der Anbaugeräte nur bei stillstehendem Motor!**  
**Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern und beim Anbau auf Quetschstellen achten!**

#### Frontanbaugeräte



Die Front-Anbaugeräte werden zum größten Teil in die Vierkantrrohr-Aufnahme an die Grundmaschine angeschlossen. An- und Abbau auf festem ebenen Grund vornehmen.

#### Anbau

Vierkantzapfen (1) vom Anbaugerät in das Vierkantrrohr bis zum Anschlag einführen und mit Klappstecker (2) durch die Bohrungen verbinden.

3

#### Abbau

in umgekehrter Reihenfolge.

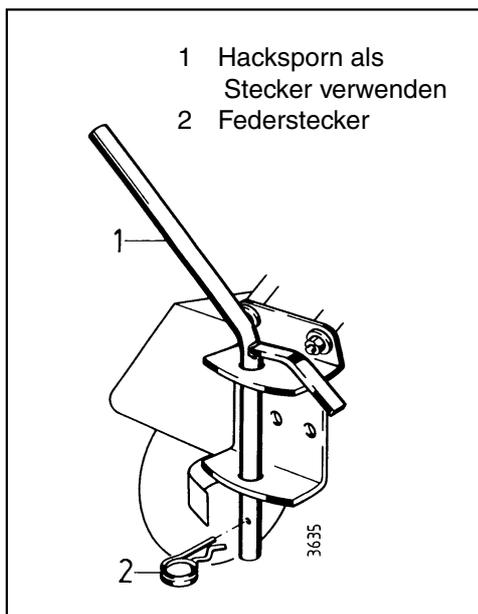
#### Heckanbaugeräte

Die Heck-Anbaugeräte werden zum größten Teil in das Zugmaul mit Stecker angehängt.

An- und Abbau auf festem ebenen Grund vornehmen.

Für die Standard-Anbaugeräte wird als Stecker der Hacksporn in umgekehrter Lage verwendet.

#### Anbau



Anbaugerät in das Zugmaul einführen und mit dem Stecker (1) durch die Bohrungen verbinden. Anschließend mit Federstecker (2) sichern.

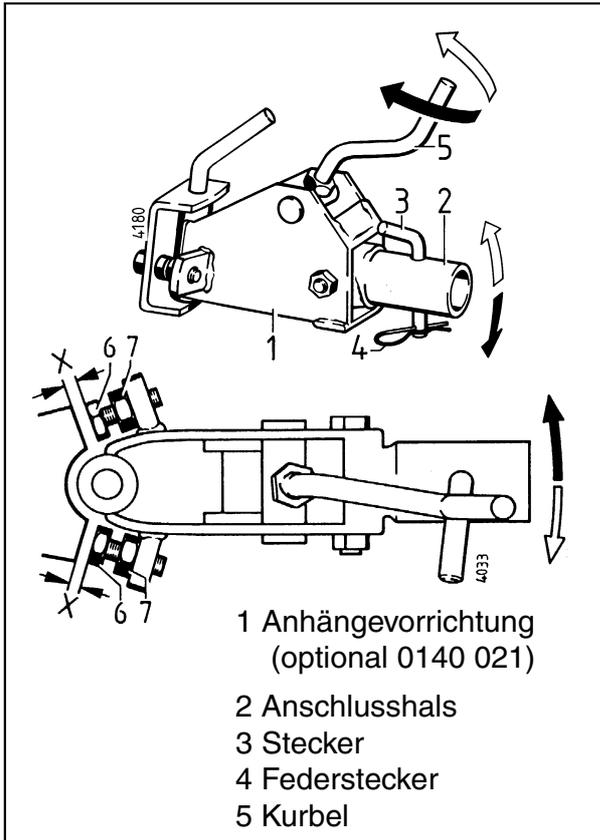
#### Hinweis

Bei einigen Anbaugeräten, wie z.B. Häufelkörper und Pflug, ist der Pendelweg mittels der Stellschrauben und Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.

#### Abbau

Der Abbau der Heckgeräte erfolgt im umgekehrten Sinn.

3



#### Anhängervorrichtung

Die Anhängervorrichtung (1) (optional) ist ein Adapterstück zwischen der Anhängerkupplung und den Anbaugeräten (Pflug, Kultivator usw.). Die Anbaugeräte werden mit ihrem Anschlusszapfen in den Anschluss Hals (2) eingeführt, mit dem Stecker (3) befestigt und der Stecker mit Federstecker (4) gesichert.

Mit der Anhängervorrichtung ist mittels der Kurbel (5) die Arbeitstiefe individuell einstellbar.

Der Pendelweg "Spiel X" lässt sich mit den Anschlagschrauben (6 und 7) verändern. So ist das Lenkverhalten mit den Anbaugeräten individuell einstellbar.

#### Frontgewicht

Zum Gewichtsausgleich gegenüber Heckanbaugeräten und zur Verbesserung der Zugleistung (z.B. beim Pflügen) kann ein Frontgewicht angebaut werden.

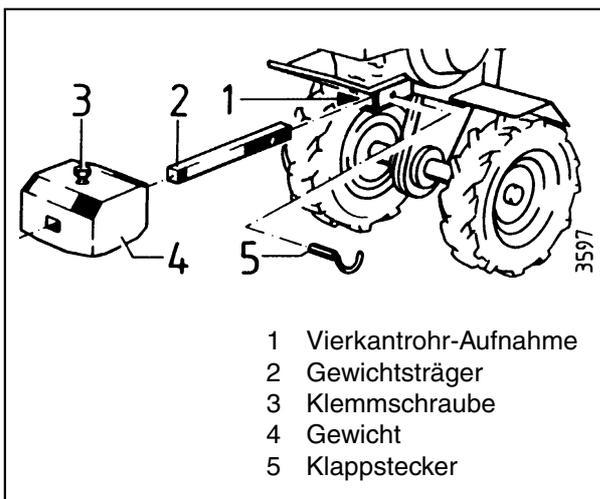
Der Frontgewichtsträger wird vorne in die Vierkantrohr-Aufnahme wie Frontanbaugeräte an die Grundmaschine angeschlossen.

#### Anbau

Frontgewicht (4) auf den Vierkantzapfen (2) aufstecken und mit der Sechskantschraube (3) festklemmen.

#### Abbau

Bei Abbau kann das Frontgewicht auf dem Gewichtsträger verbleiben, es genügt den Gewichtsträger kpl. mit Gewicht von der Grundmaschine abzunehmen.



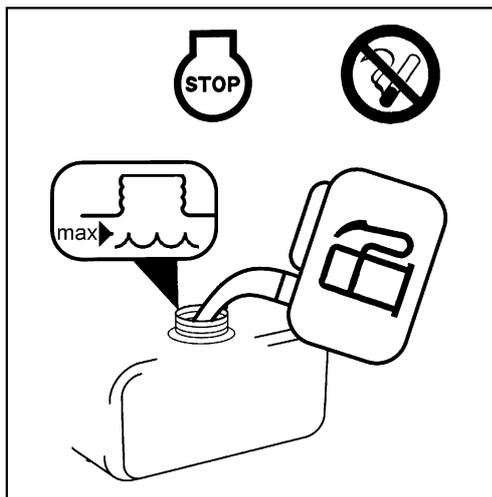
## Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

**i** **Achtung:** Motor ist aus Transportgründen vom Werk aus ohne Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme des Motors Motoröl einfüllen (siehe Motor-Betriebsanleitung)!



**i** Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff.  
**Nur Markenbenzin verwenden.**

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

**!** Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

**!** Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!

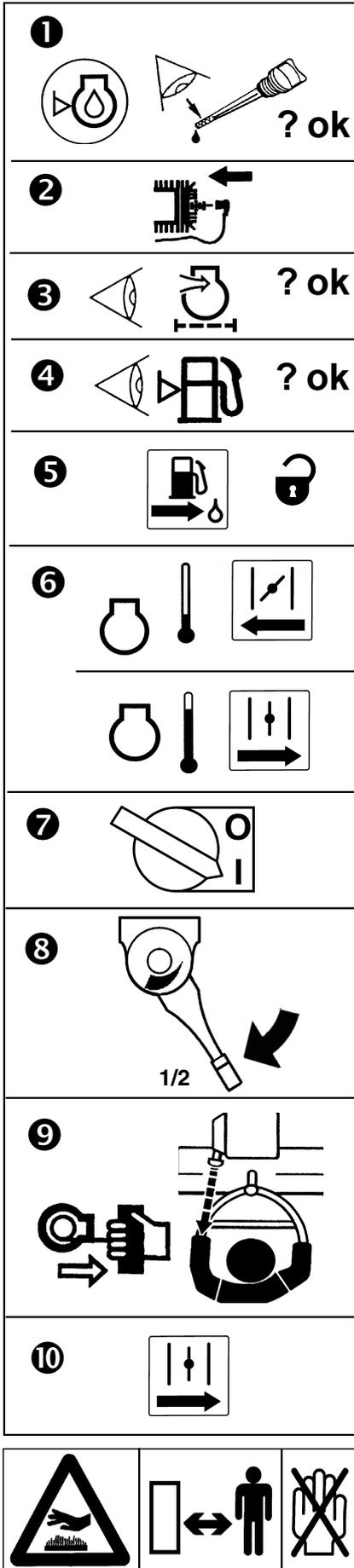
- Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.
- Beim Auftanken nicht rauchen!
- Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

**i** Beachten Sie, dass nur die für die Motorhacke nötigen Handhabungen des Motors erklärt werden.

**Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung!**

4



## Motor starten

**⚠** Motor nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.

Mit den Füßen nicht in die Nähe der Arbeitswerkzeuge treten.

**👁** Schutzvorrichtungen angebracht?  
Anbaugeräte richtig befestigt?

- 1 Motorölstand kontrollieren.
- 2 Zündkerzenstecker aufstecken.
- 3 Luftfilter sauber?
- 4 ausreichender Kraftstoff im Behälter?
- 5 Kraftstoffhahn (B/13) öffnen.

6 kalter Motor:  
CHOKE (B/5) betätigen  
warmer Motor:  
CHOKE nicht verwenden  
(Betriebsstellung)

7 Motor-Aus-Schalter (B/14) auf "I".

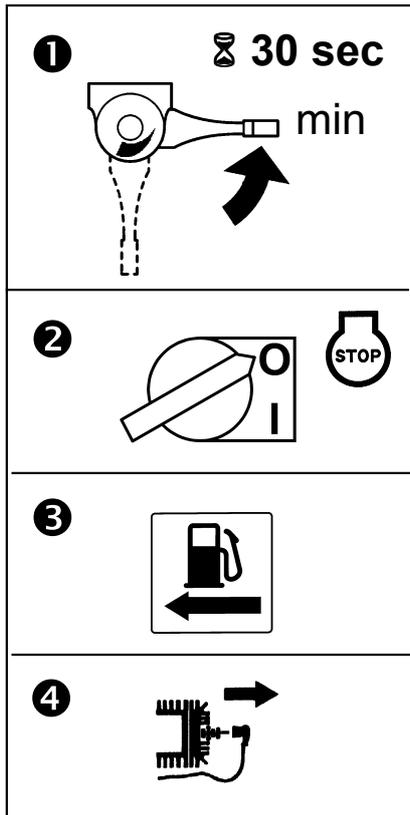
8 Drehzahlregulierhebel (A/22) auf mittlere Position (Halbgas).

9 Motor starten  
von außerhalb des Gefahrenbereichs

10 CHOKE (B/5) in Betriebsstellung.

### Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.



## Motor abstellen

- ❶ Drehzahlregulierhebel (A/22) auf "min" und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen.
- ❷ Motor-Aus-Schalter (B/14) in Stellung "O".
- ❸ Kraftstoffhahn (B/13) schließen.
- ❹ Zündkerzenstecker (B/10) abziehen - Schutz gegen unbefugtes Benutzen.

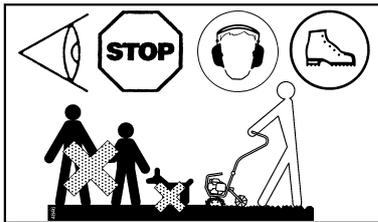
**⚠ Motor abkühlen lassen, bevor Sie die Maschine in geschlossenen Räumen abstellen.**

**⚠ Zum Abstellen des Motors den Choke nicht in CHOKE-Stellung bringen - Brandgefahr!**

**i** Bei längerer Still-Legung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen, bis dieser von selbst infolge von Kraftstoffmangel zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen.

**i** Der Motor-Aus-schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**. Bei Bedarf kann durch Betätigen in Stellung "O" der Motor abgestellt werden.

4



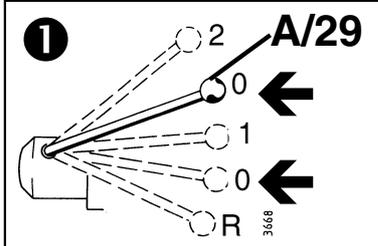
## Hacken

**⚠ Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen**  
**⚠ - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn die Sicherheitsschaltung funktioniert!** →

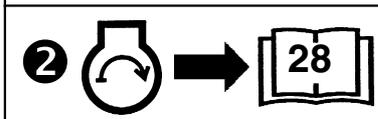
**Gehörschutz und Sicherheitsschuhe tragen.**

**Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf Fremdkörper achten.**

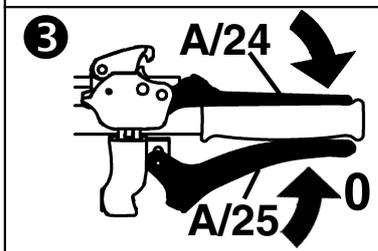
**Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kinder).**



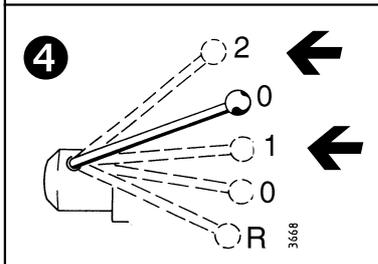
**1** Gangschalthebel (A/29) auf Neutral (0) schalten.



**2** Motor starten, wie unter "Motor Starten" beschrieben.



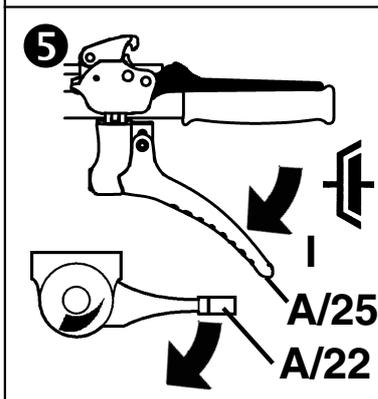
**3** Sicherheitshebel (A/24) niederdrücken und Kupplungshandhebel (A/25) anziehen (auskuppeln)



**4** Gangschalthebel auf den erforderlichen Gang schalten:

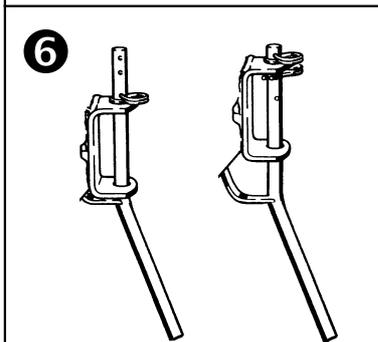
1. Gang: Hacken grob (Unkrautbekämpfung)

2. Gang: Hacken fein (Saatbeetvorbereitung).



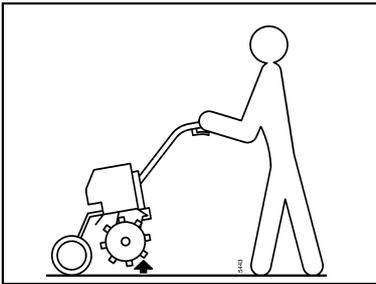
**5** Kupplungshandhebel (A/25) loslassen bei gleichzeitigem Gasgeben am Drehzahlregulierhebel (A/22)

**!** Hackwerkzeuge beginnen sich zu drehen.

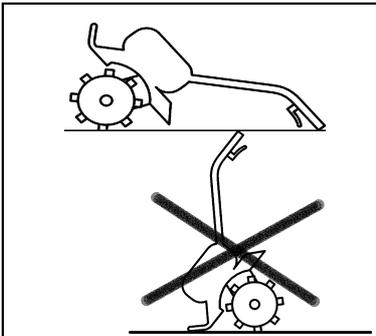


**6** Die gewünschte Hacktiefe wird durch das Verschieben der Tiefe Eindrücken des Hacksporns in den Boden erreicht; der Hacksporn hat 2 Tiefen-Einstellungen (siehe Beschreibung "Hacksporn").

**4**

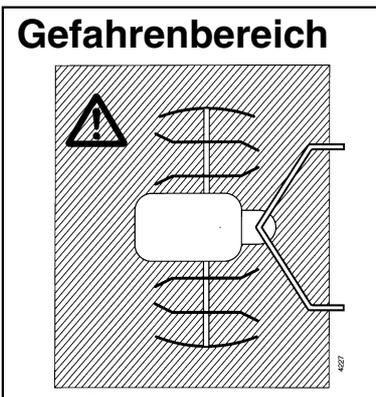


**!** Die Motorhacke nicht mit sich drehenden Hackwerkzeugen auf Beton-, Asphaltboden usw. fortbewegen, sondern nur mit angebautem Frontstützrad und abgestelltem Motor.



**!** **Achtung:** Die Hackwerkzeuge **nicht** bei laufendem Motor säubern. Motor abstellen und Kerzenstecker ziehen. Eingeklemmte Gegenstände nur mit Hilfsmitteln, z. B. mit einem Holzstock, entfernen.

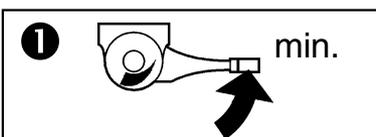
Die Mehrzweck-Motorhacke darf **zum Säubern** bzw. Wechseln der Werkzeuge **nur nach hinten auf den Lenker hingelegt werden** (Hacksporn vorher herausnehmen).



## Gefahrenbereich

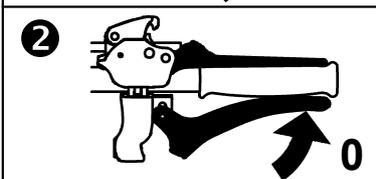
**!** Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Hacke beim Starten und Betrieb ist verboten!

4

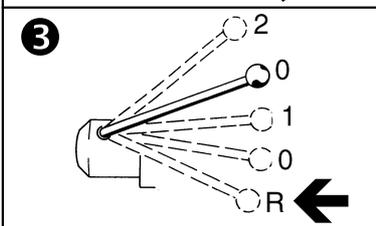


## Rückwärtsfahrt

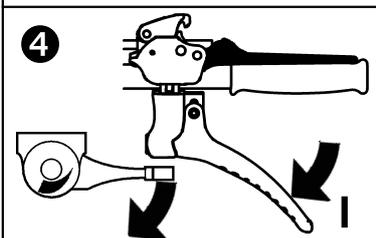
**1** Drehzahlregulierhebel auf "min." stellen.



**2** Kupplung ausrücken (Kupplungshebel anziehen).

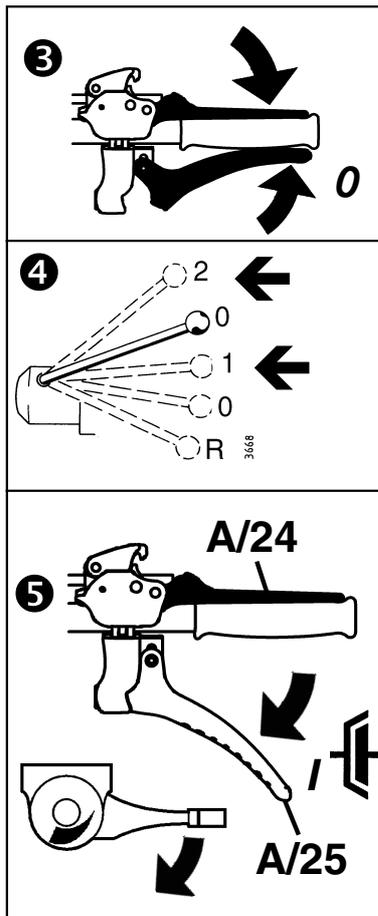


**3** Auf "R" schalten.



**4** Kupplung einrücken und gleichzeitig Gas geben.

## Arbeiten mit Anbaugeräten



➊ Triebräder anbauen ➔ 23

➋ Anbaugerät anbauen ➔ 25

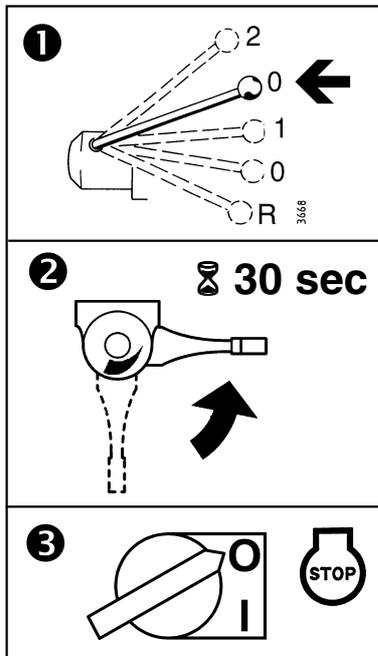
➌ 1. Sicherheitshebel (A/24) niederdrücken  
2. Kupplungshandhebel (A/25) anziehen

➍ richtige Fahrgeschwindigkeit am Gangschalthebel (A/29) entsprechend dem Anbaugerät einstellen:  
1. Gang: pflügen, Schnee räumen  
2. Gang: transportieren

➎ Kupplungshandhebel (A/25) langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben; die Maschine fährt vorwärts.

4

## Arbeitsende



➏ Gangschalthebel (A/29) auf LEERLAUF ("0") schalten

➐ Drehzahlregulierhebel (A/22) auf "min" und den Motor ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen

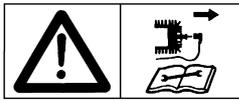
➑ Motor-Aus-Schalter (B/14) auf "0" stellen

Wenn Schutzabdeckungen am Anbaugerät vorgesehen sind, sind diese sofort anzubringen.

### Sicherheitshinweise für die Handhabung

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxyd sammeln kann
- Während des Arbeitens sind immer Sicherheitsschuhe und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie das Gerät nicht barfußig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Führen Sie das Gerät nur im Schritttempo.
- Arbeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern.
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder zu sich heranziehen.
- Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors oder überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben oder tragen Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Kraftstoffhahn nach dem Arbeiten schließen.
- Bewahren Sie niemals das Gerät mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Gerät in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

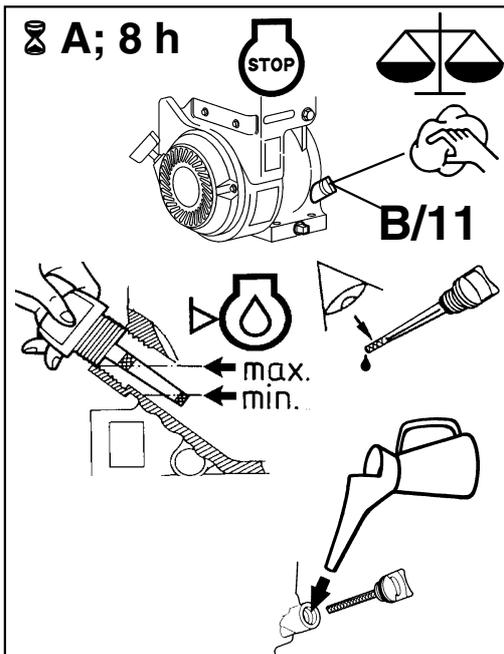
Außer der Beachtung der Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.



**Achtung: Wartungs- und Pflegearbeiten nur bei abgestelltem Motor vornehmen. Um ein unbeabsichtigtes Starten beim Arbeiten an der Maschine oder am Motor zu vermeiden, stets den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.**



**Bei Arbeiten im Bereich der Hackmesser, Schutzhandschuhe tragen.**

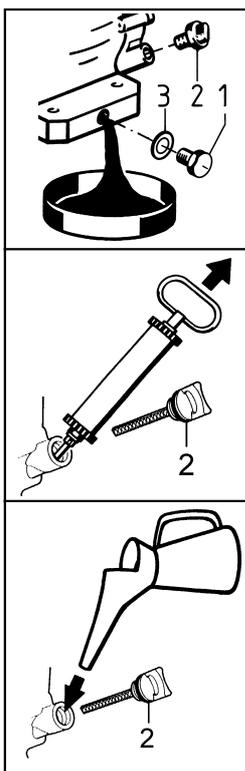


## Motor

### Motorölstand prüfen

- **Vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden!**
- nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor
- Öleinfüllverschlusschraube (B/11) und deren Umgebung reinigen
- Öleinfüllschraube herausschrauben
- Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung (max.) sein, ggf. Motorenöl (siehe "Technische Angaben") nachfüllen - nicht überfüllen!
- Öleinfüllschraube wieder einschrauben und festziehen.

**5**



### Motoröl wechseln

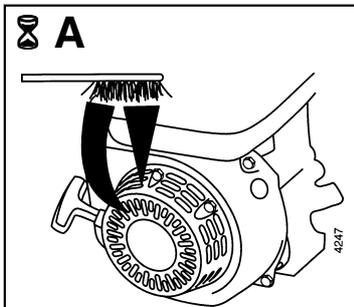
**Erstmals nach 5 Betriebsstunden, dann jeweils nach 50 Betriebsstunden oder jährlich** (je nachdem, was zuerst erreicht ist). Bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach 25 Betriebsstunden das Öl wechseln.

- Öleinfüll (2) und Ablassschraube (1) öffnen, Altöl in einem geeigneten Behälter auffangen, **oder** Altöl mit Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen.
  - Altöl ordnungsgemäß entsorgen!
  - Ablassschraube (1) wieder einschrauben und festziehen -zuvor Dichtring (3) kontrollieren ggf. austauschen.
  - In Öleinfüllöffnung frisches Motoröl einfüllen.
- Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben.  
 Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.
- Öleinfüllschraube (2) wieder einschrauben und festziehen.
- Ölwechsel nur durchführen, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - **Verbrennungsgefahr!**



Beachten Sie, dass nur die für die Motorhacke speziellen Handhabungen des Motors erklärt werden.

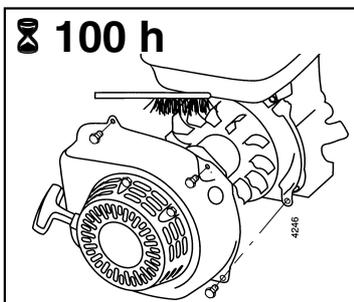
Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung.



## Reinigen des Lüftergitters

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Schmutz verstopft werden. Zur Vermeidung von Überhitzung und Motorschäden

- Lüftungsgitter (B/8) regelmäßig reinigen. Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren!

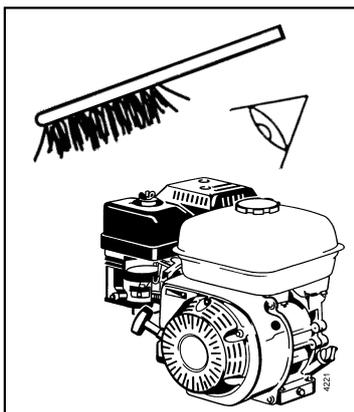


## Luftkühlungssystem

Die innenliegenden Kühlrippen und Flächen mind. alle **100 Betriebsstunden** (bei starkem Staubanfall früher) reinigen. → **agria-Service** ←

## Regler

Für einwandfreie Motorfunktion Reglergestänge, Federn und Betätigungen sauber und frei von Schmutz halten. Keine Teile verbiegen oder verstellen (Reglergestänge am Vergaser B/2).



## Auspuff

Umgebung des Auspuffs (B/9) regelmäßig von Gras, Schmutz und brennbaren Ablagerungen reinigen.



**- Brandgefahr!**

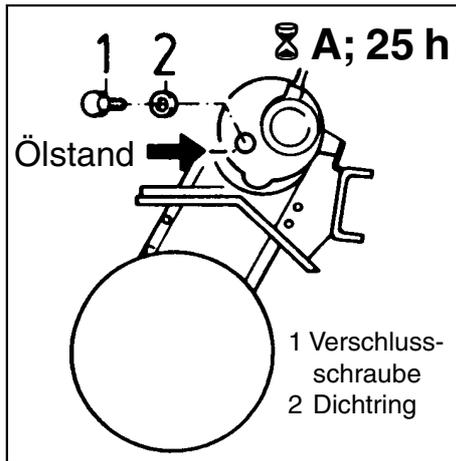
Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

## Drehzahlbetätigung

Die Drehzahlbetätigung muss richtig eingestellt sein, um den Motor mit richtiger Drehzahl starten, betreiben und abstellen zu können.

→ Betriebsanleitung Honda-Motor oder

→ **agria-Service** ←

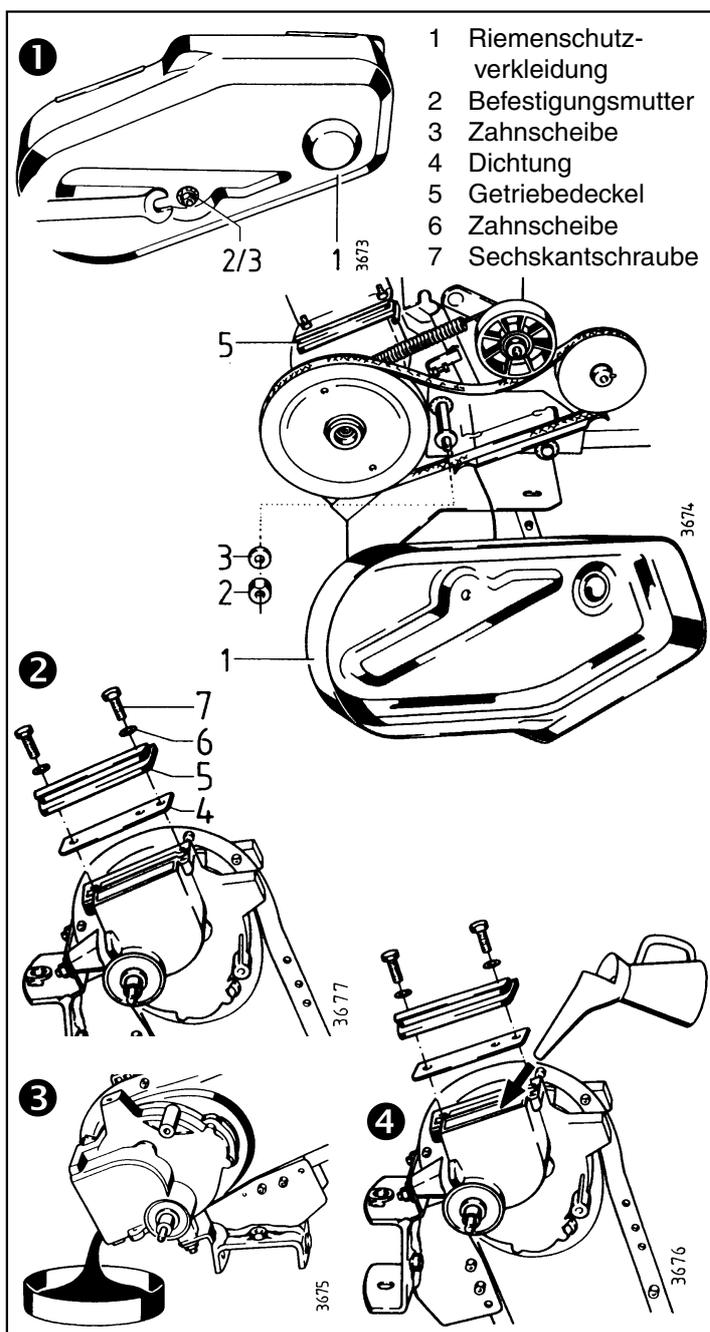


## Maschine

### Getriebe-Ölstand

Vor der Erstinbetriebnahme und jeweils nach **25** Betriebsstunden kontrollieren:

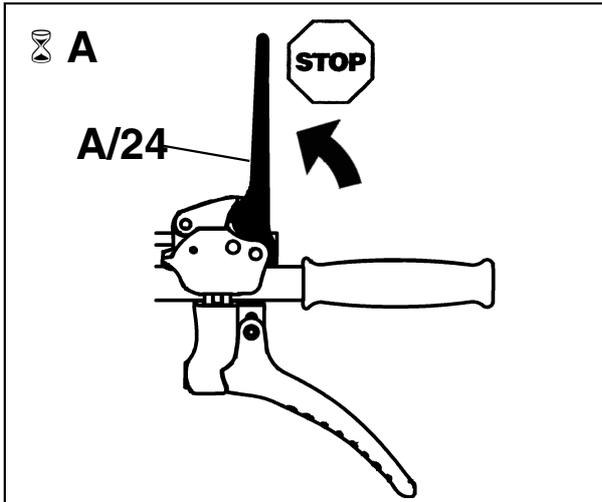
- Maschine auf ebenen Boden waagrecht abstellen (siehe Abb.) und Verschlusschraube (1) herausdrehen.
- Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung sein, ggf. Getriebeöl nachfüllen.
- Verschlusschraube wieder einschrauben und festziehen.



### Getriebe-Ölwechsel

jeweils **ein Mal jährlich** im betriebswarmen Zustand vornehmen:

- 1 Riemenschutzverkleidung (1) abnehmen, hierzu Befestigungsmutter (2) abschrauben.
- 2 Getriebegehäusedeckel (5) und Dichtung (4) abnehmen, hierzu Sechskantschrauben (7) aufschrauben.
- 3 Maschine nach hinten kippen damit das Altöl ausläuft - Altöl in geeignetem Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.
- 4 Maschine aufstellen und frisches Getriebeöl (Qualität und Einfüllmenge siehe "Techn. Angaben") einfüllen, bis der Ölstand eben mit der Kontrollöffnung ist (siehe "Getriebe-Ölstand").
  - Dichtung (4) kontrollieren ggf. erneuern.
  - Gehäusedeckel (5) mit Dichtung (4), Sechskantschrauben (7) und Zahnscheiben (6) montieren.
  - Riemenschutzverkleidung (1) montieren.



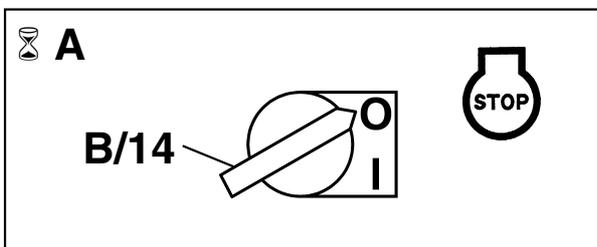
## Sicherheitsschaltung

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit prüfen.

- Beim Loslassen des Hebels (A/24) muss die Maschine auskuppeln.

! Motor läuft weiter.

→agria-Service←

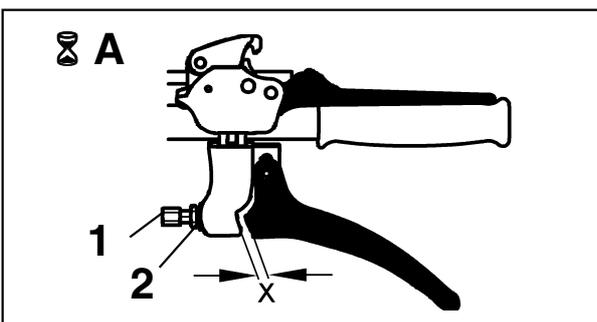


## Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung (B/14) vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

- Steht der Ausschalter in Stellung „O“, muss der Motor zum Stillstand kommen.
- Elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren.

→agria-Service←



## Kupplungsspiel

Kupplungsspiel bzw. Einstellungen vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren und falls erforderlich nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Kupplungskeilriemens).

X = 2 - 3 mm (Kupplungsspiel)

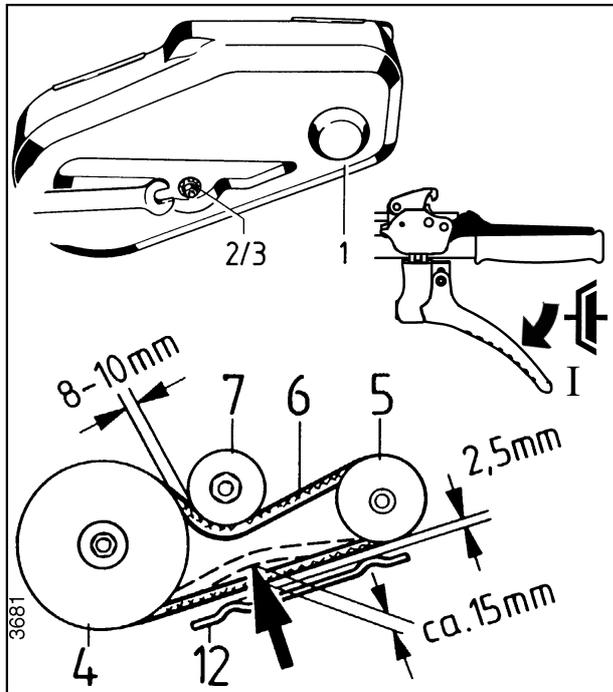
Die Einstellung erfolgt an der Bodenzugstellschraube am Kupplungshandhebel:

- Kontermutter (2) lösen.
- Bodenzugstellschraube (1) entsprechend verstellen.
- Kontermutter (2) wieder an das Hebel-lager festziehen (kontern).

5

## Keilriemenkupplung

Für die Funktion der Kupplung und hinsichtlich Verschleiß des Keilriemens ist die Keilriemenspannung sehr wichtig. Bei allen Pflege- und Wartungsarbeiten kontrollieren, ggf. nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erst-inbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Keilriemens).



### Keilriemenspannung prüfen

- Riemenschutzhaube (1) abnehmen, hierzu die Befestigungsmuttern (2) zuvor abschrauben.
- Kupplungshandhebel (A/25) in Betriebsstellung (eingekuppelt) bringen.
- Abstand der Spannrolle (7) zur Keilriemenscheibe (4) muss 8 - 10 mm sein, ggf. Anschlagsschraube (8) mit Kontermutter (9) entsprechend verstellen.
- Keilriemenspannung prüfen: Keilriemen (6) mit 2 Fingern kräftig von unten eindrücken - wird Maß 15 mm über- oder unterschritten, ist die Keilriemenspannung einzustellen.

### Keilriemenspannung einstellen

- 4 Motor-Befestigungsmuttern (11) an der Unterseite des Motorträgers lösen.
- Motor entsprechend nach vorne bzw. nach hinten schieben, bis die erforderliche Keilriemenspannung erreicht ist.
- Die Getriebe-Keilriemenscheibe (4) zur Motor-Keilriemenscheibe (5) muss fluchten (stirnseitiges Anlegen eines Lineals an die Keilriemenscheibe), ggf. Motor-Keilriemenscheibe verstellen.
- Motorbefestigungsmuttern (11) wieder festziehen.
- Riemenschutzhaube (1) montieren.

### Riemenführung

Zwischen Riemenführung (12) und Keilriemen (6) muss nach der Einstellung ein Spalt von ca. 2,5 mm vorhanden sein, sonst ist das korrekte Auskuppeln nicht gewährleistet bzw. der Keilriemenverschleiß hoch.



**Keine handelsüblichen, sondern nur original agria-Spezial-Keilriemen verwenden!**

**Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen in Schutzstellung sind!**

## Triebräder

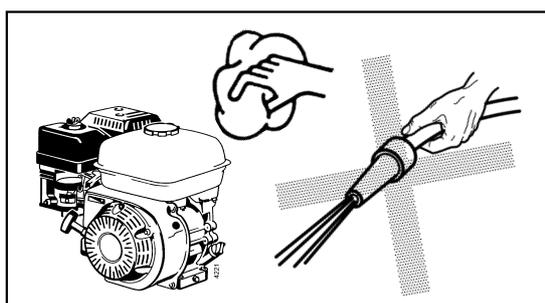
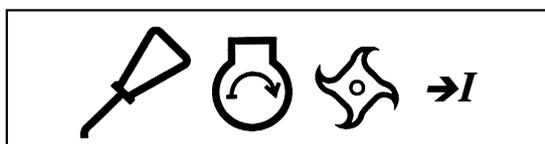
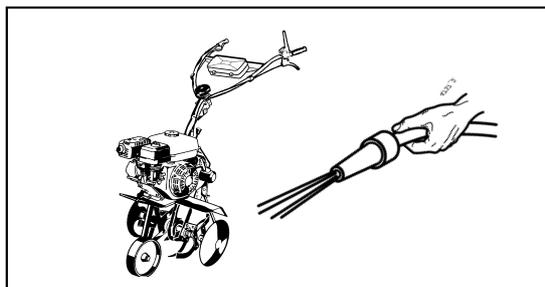
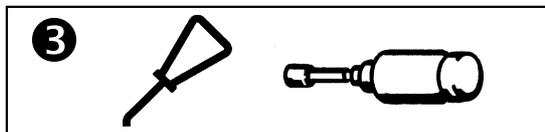
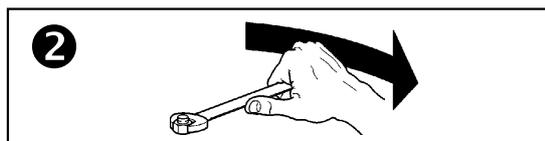
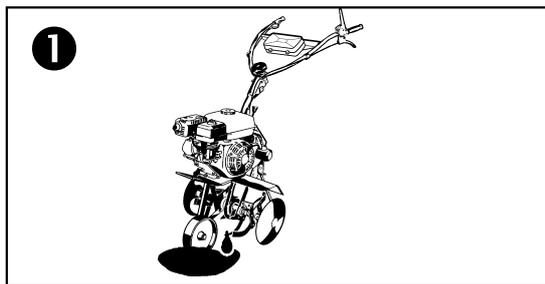
- Bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben nach den ersten 2 Betriebsstunden mit 100 Nm nachziehen bzw. überprüfen. Ansonsten immer vor jeder Inbetriebnahme und bei Servicearbeiten.



- Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen; darauf achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist für ein müheloses Fahren.

- die Räder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.

- Radwelle laufend auf Graswickeln kontrollieren, ggf. beseitigen, evtl. durch das Abnehmen der Triebräder.



## Allgemein

- ① Auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.

- ② Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.

- ③ Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

## Reinigung

### Maschine

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird.

An der Lagerstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz, Pflanzensäften und Wasser.

### Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Abspritzen mit einem starken Wasserstrahl vermeiden, denn es könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

## Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) **Reinigung** durchführen Lackierung ausbessern.

b) **Alle blanken Teile** sowie Hackwerkzeuge mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.

### c) Motor konservieren

● Kraftstoff vollständig ablassen:

Benzin ist extrem feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Im Arbeitsbereich nicht rauchen und offene Flammen und Funken fernhalten.

- Kraftstoffhahn schließen, den Filterbecher (2) herausnehmen und entleeren.

- Kraftstoffhahn öffnen und den Kraftstoff in einen geeigneten Behälter ablassen.

- Den Filterbecher wieder einbauen (zuvor Dicht-ring(2) überprüfen ggf. austauschen) und gut anziehen.

- Den Vergaser durch Lösen der Vergaserablassschraube(3) entleeren. Den Kraftstoff in einen geeigneten Behälter ablassen **oder** Kraftstoffstabilisator (agria-Nr.799 09) beimischen:

Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator dem Kraftstoff beimischen

- **Gebrauchsanweisung beachten!**

Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

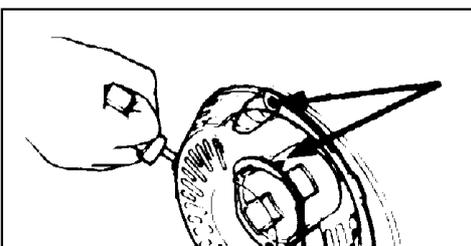
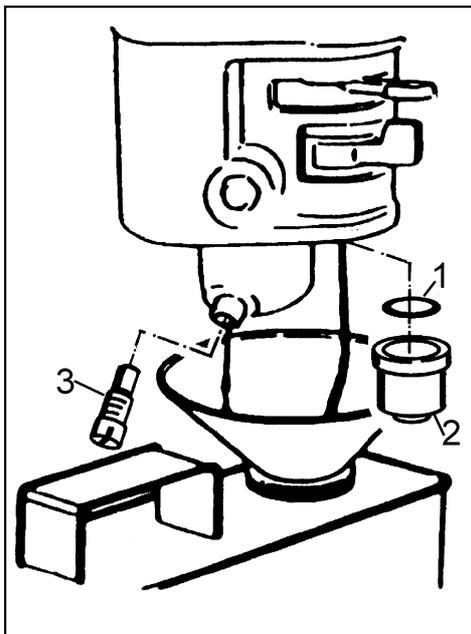
● Motoröl wechseln.

● In die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.

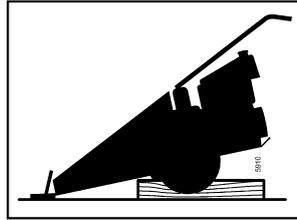
● Den Starterzug ziehen, bis ein Widerstand verspürt wird. Nun noch etwas weiter anziehen, bis der Einschnitt an der Anlasserriemenscheibe mit der Bohrung am Rücklaufstarter ausgerichtet ist, siehe Abb. In diesem Zustand sind die Einlass- und Auslassventile geschlossen, wodurch das Innere des Motors besser vor Korrosion geschützt ist.

● Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!).

5

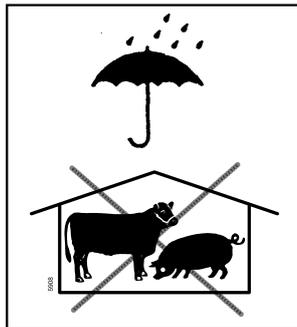


Die Markierung an der Anlasserscheibe auf das Loch im oberen Teil des Rücklaufanlassers ausrichten



### d) Triebräder

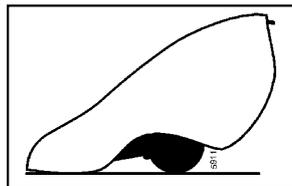
so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



### e) Maschine unterstellen

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

- vor Witterungseinflüssen schützen
- nicht unterstellen in:
  - feuchten Räumen
  - Kunstdüngerlager - Ställen und danebenliegenden Räumen.



### f) Maschine abdecken

mit einem Tuch oder Ähnlichem.

Agria-Bestell-Nr.

## Kraftstoffstabilisator:

799 09	Kraftstoffstabilisator	Beutel	5 g
--------	------------------------	--------	-----

## Reifenpannenschutz:

713 13	Reifendichtgel Terra-S	Flasche	1 Ltr.
--------	------------------------	---------	--------

## Lacke:

181 03	Sprühlack birkengrün	Sprühdose	400 ml
--------	----------------------	-----------	--------

712 98	Sprühlack rot, RAL 2002	Sprühdose	400 ml
--------	-------------------------	-----------	--------

509 68	Sprühlack schwarz	Sprühdose	400 ml
--------	-------------------	-----------	--------

## Verschleißteile:

761 99	Luftfilter-Element, Set
--------	-------------------------

759 99	Zündkerze NGK BPR6 ES
--------	-----------------------

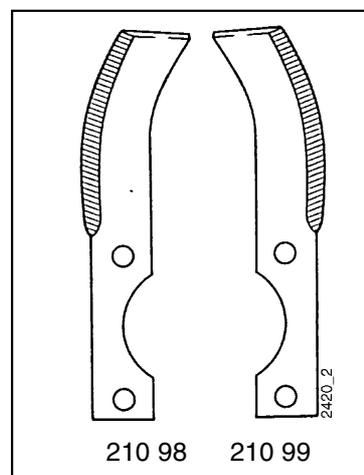
481 75	Keilriemen für Kupplung
--------	-------------------------

009 16	Dichtring 16 x 22x 1,5 (Getriebeöl-Kontrollschraube)
--------	---------------------------------------------------------

536 48	Dichtung Gehäusedeckel (Ölwechsel)
--------	------------------------------------

210 98	Hackmesser links
--------	------------------

210 99	Hackmesser rechts
--------	-------------------



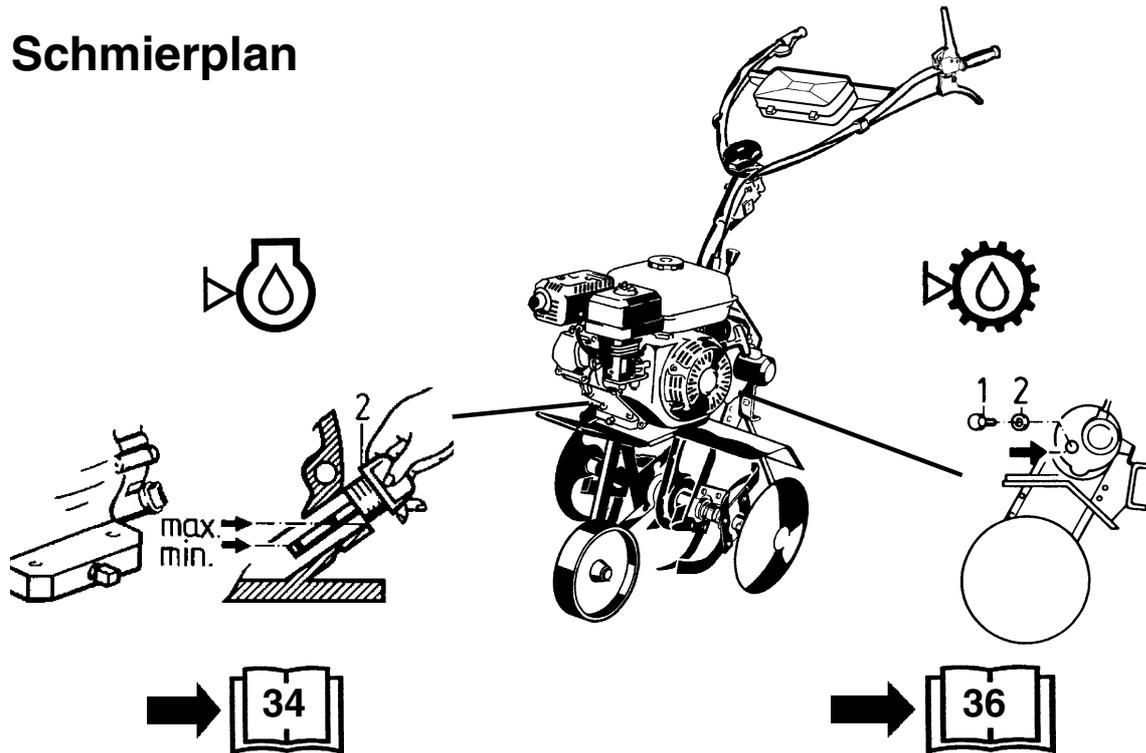
**Achtung:** Nur original agria-Keilriemen verwenden!

## Ersatzteil-Liste:

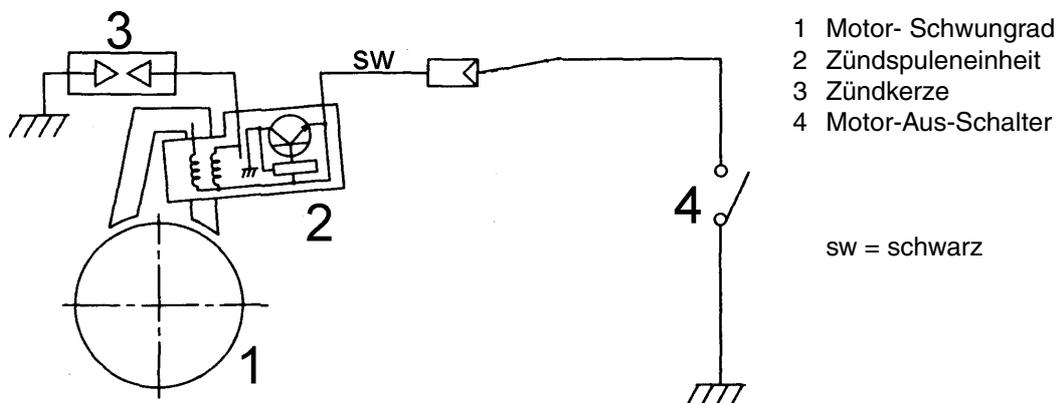
997 004	Motorhacke 100 mit Anbaugeräten und Zubehörartikel
---------	----------------------------------------------------

997 145	Motor Honda
---------	-------------

## Schmierplan



## Elektroplan



# 6. Störungssuche und ihre Abhilfe



**Sicherheitshinweise beachten!** Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken	28
	- Choke-Hebel nicht auf CHOKE	Choke-Hebel auf CHOKE stellen	
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen	27
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen	BM
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern	
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS	BM
	- Falschluf durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen	
Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung "BETRIEB" schieben	28
	- Zündkabel locker	Kerzenstecker fest auf Zündkerze stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen, Kerzenstecker fest auf Zündkabel aufstecken	27
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken	
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel erneuern	BM
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken	
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	* BM
Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	Motorenöl nachfüllen	34
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen	* 35
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	* BM
6 Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen	BM
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	* BM
Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern	BM
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	* BM
Motor arbeitet unregelmäßig	- Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen	35
Motor geht in Stoppstellung nicht aus	- Elektr. Leitung unterbrochen	Elektr. Leitung zum Motor-Aus-Schalter kontrollieren	* 37
	- Motor-Aus-Schalter defekt	Motor-Aus-Schalter austauschen	* 37

## 6. Störungssuche und ihre Abhilfe

**agria**

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt - Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt - zu wenig Kompression	Luftfilter reinigen Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern Motor prüfen lassen	BM * *
Fahrtrieb bzw. Anbaugerät kommt bei gezogener Kupplung nicht zum Stillstand	- Einstellung der Keilriemenkupplung nicht korrekt	Keilriemenkupplung einstellen	* 38
Übermäßige Vibration	- Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	39

\* = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!

BM = Betriebsanleitung Motor

	A	Jeweils nach Betriebsstunden						min. nach 3 Mon.	min. jährl.	B	S.
		5	8	25	50	100	##				
Sicherheitsschaltung kontrollieren	K										37
Motor- Aus- Schaltung kontrollieren	K										37
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren	K										37
Lüftergitter reinigen	K										35
Luftfilter kontrollieren	K										BM
Auspuffumgebung reinigen	K	K									35
Motorölstand kontrollieren ggf. nachfüllen	K		K								34
Triebbradschrauben	K			K							39
Motorölwechsel erstmals,		W									39
alle weiteren					W						39
Reglergestänge reinigen			K						K		35
Reinigung				K							39
Schrauben und Muttern kontrollieren				K							39
Getriebeölstand kontrollieren				K							36
Luftfilter- Einsatz reinigen				W				W			BM
Kraftstoff- Filterbecher reinigen					K				K		BM
Keilriemen kontrollieren					K						38
Ausgleichnabe abschmieren					K				K	K	24
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen					W						BM
Zündkerze erneuern						K					BM
Luftfilter- Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!						W					BM
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!						W					35
Alle gleitenden Teile schmieren									K	K	39
Getriebeöl wechseln									W		36
Kraftstoffschläuche erneuern									W*		BM

A = vor jeder Inbetriebnahme

B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger

K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar

W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar

BM = siehe Betriebsanleitung Motor

\* = nach 2 Jahren

(D)

Wir

(F)

Nous

(GB)

We

(NL)

Wij

**agria-Werke GmbH  
Bittelbronner Str. 42  
D-74219 Möckmühl/Württ.**

erklären, dass das  
Produkt

déclarons que le produit

herewith declare that  
the product

verklaren dat het  
produkt

**Motorhacke**

**Motobineuse**

**Motor hoe**

**Motorfrees**

**0100 543**

mit allen einschlägigen  
Bestimmungen der EG-  
Maschinenrichtlinie  
2006/42/EG in  
Übereinstimmung ist.  
Die Maschine ist auch in  
Übereinstimmung mit allen  
einschlägigen  
Bestimmungen der  
folgenden EG-Richtlinien:  
2004/108/EG, 2000/14/EG

est conforme à toutes les  
exigences respectives  
selon la directive relative  
aux machines 2006/42/CE.  
La machine est aussi  
conforme à toutes les  
exigences respectives  
selon les directives CE  
suivantes:  
2004/108/CE, 2000/14/CE

conforms to all relevant  
specifications of the  
Directive on Machinery  
2006/42/EC.  
It is also conform to all  
relevant specifications of  
following EC directives:  
2004/108/EC, 2000/14/EC

voldoet aan de  
desbetreffende bepalingen  
van de EG-machinerichtlijn  
2006/42/EG.  
De machine voldoet ook  
aan de desbetreffende  
bepalingen van het  
volgende EG-richtlijnen:  
2004/108/EG, 2000/14/EG

Folgende harmonisierte  
Normen (oder Teile davon)  
oder techn. Spezifikatio-  
nen wurden angewendet:

Les normes harmonisées  
(ou extraits de celles ci) ou  
les spécifications  
techniques suivantes ont  
été appliquées:

Following harmonized  
standards (or parts of it) or  
technical specifications  
have been applied:

De volgende  
geharmoniseerde normen  
(of delen ervan) of  
technische specificaties  
werden toegepast:

**EN 709: 1997 + A4: 2009**

Möckmühl, den 22.12.2010



Siegfried Arndt  
Geschäftsführer  
Directeur  
Managing Director  
Bedrijfsleider



Rudolf Tigges  
Leiter Entwicklung & Konstruktion  
Responsable développement et études  
Head, Research and Development  
Hoofd ontwikkeling en constructie

Herr Tigges ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.  
Monsieur Tigges est habilité à agencer la documentation technique.  
Mr. Tigges is authorized to assort the technical documents.  
De heer Tigges is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.  
Anschrift/adresse/address/adres:  
agria Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl

# agria



Agria-Werke GmbH  
Bittelbronner Straße 42  
D-74219 Möckmühl  
Tel.: +49 6298 39-0  
Fax: +49 6298 39-111  
E-Mail: [info@agria.de](mailto:info@agria.de)  
Internet: [www.agria.de](http://www.agria.de)

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: